

Rechenschaftsbericht 2016
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort der Rektorin	3
Bericht des Hochschulrates	5
Bericht des Rektorates	
Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung	
1 Grundlagen	11
2 Forschung und Transfer	14
3 Lehre und Studium	23
4 Internationalisierung	28
5 Gleichstellung, Familie und Diversität	34
6 Infrastruktur	37
7 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	47
Anhang: Bilanz und Ergebnisrechnung	50
Statistischer Anhang	53



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2016 war geprägt von den Vorbereitungen auf die Exzellenzstrategie, von der Erstellung des Hochschulentwicklungsplanes und von der Weiterentwicklung unseres Profils in Lehre, Forschung und Transfer.

Nun kann ich mit Blick auf das zurückliegende Jahr sagen: Wir sind ein großes Stück vorangekommen. Die HHU geht mit drei Voranträgen in den Wettbewerb um die nächsten Exzellenzcluster: das Cluster of Excellence on Plant Sciences und die beiden neuen Initiativen ChemBioSyn sowie Choice in Language. Die Profilschwerpunkte der HHU in Lehre, Forschung und Transfer wurden im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung in der Universität umfänglich diskutiert und definiert. Und schließlich hat das Rektorat im Rahmen des 3i-Studiengangsprogramms die Einführung fünf neuer, innovativer Studiengänge beschlossen. Die Studiengänge Finanz- und Versicherungsmathematik, Computerlinguistik, Naturwissenschaften, Molekulare Biomedizin und Industrial Pharmacy. Seit dem Wintersemester 2016 schärfen zudem der von Ehrensensator Udo van Meeteren geförderte, neue Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie der Studiengang „Translational Neuroscience“ das Lehrprofil der HHU und erhöhen die Attraktivität unseres Lehrangebotes.

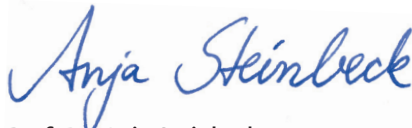
Gleichermaßen wurde das Profil der Bürgeruniversität weiter ausgearbeitet. Ein erstes Projekt zur stärkeren Vernetzung der HHU mit den Akteur/innen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft war die „Auftaktkonferenz Wissensregion“, die gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf, der Hochschule Düsseldorf, der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf und neun weiteren Partner/innen aus Düsseldorf, Mettmann und Neuss vorbereitet wurde. Mit der Konferenz im Februar 2017 fiel der Startschuss für die Profilbildung der Wissensregion Düsseldorf und für den Ausbau intensiver Kooperationen im Wissensbereich.

Das vergangene Jahr stand auch im Zeichen der Begutachtungsverfahren. Seit September 2016 nimmt die HHU am „Diversity-Audit ‚Vielfalt gestalten‘“ des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft teil. Im Oktober hat die HHU das HRK-Siegel zum Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ erhalten. Gerade mit Blick auf die internationale Spitzenforschung war die Einwerbung einer Alexander von Humboldt-Professur in der Pflanzenmolekularbiologie ein besonders großer Erfolg.

Auch im Bereich Transfer hat sich einiges getan. Die HHU ist Gesellschafterin der vom Konzern Bayer und der TU Dortmund gegründeten INVITE GmbH geworden, deren Aufgabe es ist, Verfahrensinnovationen und Technologielösungen für Unternehmen der Chemie-, Pharma- und Biotechnologie-Branche zu entwickeln. Außerdem wurde das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) mit der HHU als Gründungsgesellschafterin eingerichtet, das die Chancen und Risiken der Digitalen Transformation für verschiedene Lebensbereiche erforscht und die gewonnenen Erkenntnisse über vielfältige Dialogformate in die Gesellschaft transferiert.

Allen Mitgliedern und Angehörigen, Freund/innen und Unterstützer/innen der HHU danke ich sehr herzlich für ihr Engagement im letzten Jahr und für ihre Bereitschaft, die Zukunft der Heinrich-Heine-Universität gemeinsam zu gestalten.

Ihre



Prof. Dr. Anja Steinbeck
Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Hochschulrat 2016 (v. l.): Patrick Schwarz-Schütte (stellv. Vorsitzender), Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner, Prof. i. R. Dr. Vittoria Borsò, Prof. em. Dr. Johannes Siegrist, Anne-José Paulsen (Vorsitzende), Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Avi Primor, Dr. Simone Bagel-Trah

Bericht des Hochschulrates

Hochschulrat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bericht 2016

Im Geschäftsjahr 2016 ist der Hochschulrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen gekommen; eine Entscheidung wurde im Umlaufverfahren herbeigeführt.

Seine zentralen Aufgaben, die Beratung des Rektorats und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung, hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2016 ordnungsgemäß wahrgenommen. Gemäß seinem Selbstverständnis verfolgte der Hochschulrat weiterhin das Ziel, das Rektorat bei strategischen Planungen kritisch und konstruktiv im Diskurs zu beraten und zu unterstützen. Universitätsinterne Überlegungen wurden und werden um externen Sachverstand ergänzt, ohne dass der Hochschulrat dabei operative Tätigkeiten an sich zieht.

Die Mitglieder des Hochschulrates haben im Geschäftsjahr 2016 Erklärungen nach § 16 Korruptionsbekämpfungsgesetz abgegeben; die ausgefüllten Fragebögen können in der Zentralen Universitätsverwaltung eingesehen werden.

Arbeitsweise

Um Sachverstand zu bündeln und möglichst effizient arbeiten zu können, hatte der Hochschulrat bereits von Beginn seiner Tätigkeit an für bestimmte Aufgaben Ausschüsse mit jederzeit widerruflichen Entscheidungsbefugnissen eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2016 haben die Ausschüsse des Hochschulrates bedarfsgerecht getagt: Der Ausschuss für Internationales ist zu zwei Sitzungen, der Forschungsausschuss zu drei Sitzungen zusammengekommen. Sitzungen des Personalausschusses haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

Arbeitsschwerpunkte

Kommunikation

Der enge Dialog zwischen den verschiedenen Gremien und Funktionsträgern der Universität konnte fortgesetzt werden. Der intensivste und regelmäßigste Kontakt des Hochschulrates bestand auch im Geschäftsjahr 2016 zum Rektorat, einerseits weil das Rektorat beratend an den

Sitzungen teilgenommen hat, andererseits auch durch regelmäßige Jour fixes der Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Hochschulrates mit der Rektorin und dem Kanzler.

Mit dem Senat erfolgte – wie schon in den Vorjahren – ein Austausch zu den für beide Gremien relevanten Themenfeldern wie insbesondere der Wirtschaftsplanung und der Hochschulentwicklungsplanung.

Auch außerhalb konkreter Anlässe und Sitzungen tauschten sich die Vorsitzenden der Gremien intensiv aus.

Den Gruppen (Senatsmitglieder, AStA, Personalvertretungen, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung) wurde im Rahmen einer Sprechstunde der Vorsitzenden des Hochschulrates im Geschäftsjahr 2016 regelmäßig Gelegenheit zur Information und Beratung gegeben.

Wirtschaftsführung

Der Hochschulrat hat im Geschäftsjahr 2016 regelmäßig die Quartalsberichte des Rektorats zur Kenntnis genommen, die einen Überblick zur wirtschaftlichen Situation der HHU vermitteln haben. Darüber hinaus hat der Hochschulrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2015 der BDO AG zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6.383.917,78 festgestellt; der Hochschulrat beschloss, diesen Jahresüberschuss der allgemeinen Gewinnrücklage zuzuführen. Ferner hat der Hochschulrat dem Rektorat die Entlastung erteilt.

Dem Wirtschaftsplan 2017 hat der Hochschulrat zugestimmt.

Im Rahmen der Erörterung der Quartalsberichte und des Wirtschaftsplans legte der Hochschulrat auch im Geschäftsjahr 2016 besonderen Wert auf eine eingehende Analyse der Liquidität und belastbare Aussagen zu deren Verwendungsplanung.

Im Bereich der Innenrevision konnte für das Jahr 2017 ein risikoorientierter Prüfungsplan erstellt werden, der vom Hochschulrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Hochschulrat beschloss die Bestellung der HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 und 2017.

Medizin

Auch im Geschäftsjahr 2016 galt der Medizinischen Fakultät ein besonderes Interesse des Hochschulrates. Es haben regelmäßig Spitzengespräche stattgefunden, an denen Vertreterinnen und Vertreter des Hochschulrates sowie des Rektorates der HHU und des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums teilgenommen haben. Im Rahmen dieses gemeinsamen Gedankenaustausches sind die Trennungsrechnung und die gegenseitige Leistungsverflechtung inklusive sich stellender Ressourcenfragen ebenso aufgegriffen worden wie die Umstrukturierung im UKD und die weitere Entwicklung der Medizinischen Fakultät. Auch Personalia und Fragen zur Strategieentwicklung konnten in den Gesprächen gemeinsam erörtert werden.

Internationalisierung

Zentrales Thema des Ausschusses für Internationales im Geschäftsjahr 2016 war die Teilnahme der HHU am Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der HRK; wie bereits im Vorjahr ist der Ausschuss hier intensiv beratend tätig gewesen. Im Fokus standen dabei die Analyse des Empfehlungsberichts und der strategische Prozess, den es nach dem im Oktober 2016 erfolgreich durchlaufenen Audit nun nachhaltig im Profil der HHU zu verankern gilt. Über dieses zentrale Thema hinaus hat der Ausschuss auch die Diskussion zur Beteiligung der HHU an internationalen Programmen in Forschung und Lehre, insbesondere zu der immer relevanter werdenden EU-Forschungsförderung fortgesetzt.

Forschung

Ein besonderes Augenmerk des Hochschulrates lag im Geschäftsjahr 2016 im Bereich der Forschung – nicht nur hinsichtlich der Beteiligung der HHU an der Exzellenzstrategie (vormals Ex-

zellenzinitiative), sondern auch mit Blick auf die Hochschulentwicklungsplanung. Hier haben sich der Forschungsausschuss wie auch der gesamte Hochschulrat intensiv beratend eingebracht. Mit allen Anträgen, die die HHU für die Exzellenzstrategie vorbereitet hat, hat der Hochschulrat sich eingehend auseinandergesetzt. Im Zuge der Hochschulentwicklungsplanung wurde die Bildung eines Profils der HHU in der Forschung besonders in den Blick genommen.

Hochschulpolitik

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Hochschulrat dem Entwurf der Hochschulvereinbarung NRW 2021 – der wichtigsten Planungsgrundlage insbesondere für die finanziellen Rahmenbedingungen aller Hochschulen des Landes – zugestimmt.

Unternehmerische Hochschultätigkeit

Der Hochschulrat hat im Geschäftsjahr 2016 der unternehmerischen Hochschultätigkeit zugestimmt, zum einen hinsichtlich der Beteiligung der HHU an der INVITE GmbH, zum anderen hinsichtlich der Gründung der CAIS GmbH und der Beteiligung der HHU an derselben.

Fazit

Für den Berichtszeitraum 2016 zieht der Hochschulrat ein positives Fazit – auch mit Blick auf die weiterhin erfolgreiche Teamarbeit innerhalb des Rektorats.

Im Geschäftsjahr lag erstmalig für das Jahr 2014 ein standardisierter Bericht zu den Kennzahlen der wissenschaftlichen Einrichtungen der HHU vor. Damit konnte eine solide Basis für die weiteren strategischen Überlegungen für die Universität geschaffen werden, die es fortzuschreiben und weiterzuentwickeln gilt. Hierzu wird auch der Hochschulrat weiterhin seinen Beitrag leisten und die ihm obliegenden Aufgaben mit großem Engagement wahrnehmen.



Rektorat 2016 (v.l.): Dr. Martin Goch, Prof. Dr. Klaus Pfeffer, Prof. Dr. Anja Steinbeck, Prof. Dr. Peter Westhoff, Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Stefan Süß

Bericht des Rektorates

Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung

Grundlagen
Forschung und Transfer
Lehre und Studium
Internationalisierung
Gleichstellung, Familie und Diversität
Infrastruktur
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage



Grundlagen

Bericht des Rektorates

Zur Lage der Universität und ihrer Entwicklung

1 Grundlagen

Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1965 zu einer international orientierten Universität im Herzen Europas entwickelt. Mit ihren fünf Fakultäten (Juristische, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Medizinische, Philosophische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), rd. 34.000 Studierenden, rd. 4.000 Beschäftigten sowie einem Etat von rd. TEUR 323.000 bildet die HHU den Schwerpunkt des Hochschulstandortes Düsseldorf.

Die Rechtsverhältnisse der Universität bestimmen sich auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalens (NRW) nach der Grundordnung vom 17.03.2015. Die HHU ist eine vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und nimmt ihre Aufgaben unter der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) des Landes NRW wahr.

Das Profil der HHU sowie ihre strukturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung¹ im Kontext der Hochschul- und Finanzpolitik des Landes NRW basieren auf den folgenden Planungen:

1.1 Landeshochschulentwicklungsplan (LHEP)

Am 28.10.2016 wurde der erste Landeshochschulentwicklungsplan (LHEP) in Kraft gesetzt (GV. NRW. 2016 S. 872). Der LHEP dient der landesseitigen Steuerung des Hochschulwesens und zeigt bis 2021 einen verbindlichen Planungsrahmen für alle Hochschulen in NRW auf.

www.land.nrw/de/tags/landeshochschulentwicklungsplan

1.2 Hochschulentwicklungsplan (HEP)

Das Rektorat hat 2016 auf Grundlage der vom Senat gebilligten Planungsgrundsätze, in Ansehung des LHEP sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungsplanungen aller Fakultäten und

¹ Wirtschaftliche Daten sowie Aspekte von Forschung, Lehre und Infrastruktur, die die Medizinische Fakultät betreffen, werden nur im notwendigen Umfang dargestellt. Der Jahresabschluss der Medizinischen Fakultät ist aufgrund der Regelungen des Hochschulmedizingesetzes NRW sowie der auf ihm beruhenden Universitätsklinikumsverordnung Teil des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD): www.uniklinik-duesseldorf.de/unternehmen/.

Zentralen Einrichtungen den Hochschulentwicklungsplan (HEP) der HHU novelliert. Die Fortschreibung des HEP wurde eng von Senat und Hochschulrat begleitet und befindet sich aktuell in der Endabstimmung mit den Universitätsgremien. Die Umsetzung des HEP verfolgt das Ziel, die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der HHU nachhaltig zu stärken. Der HEP bildet die wesentliche Grundlage für die Struktur- und Wirtschaftsplanung der HHU. Nach Genehmigung durch das MIWF wird er im Jahr 2017 mit einer Laufzeit bis 2021 in Kraft treten.

1.3 Hochschulvereinbarung NRW

Die Hochschulvereinbarung NRW bestimmt die finanziellen Rahmenbedingungen aller Hochschulen des Landes und garantiert mittelfristig finanzielle Planungssicherheit. Die für den Berichtszeitraum relevante Hochschulvereinbarung NRW 2015 ist am 05.07.2011 von allen Hochschulleitungen sowie der Landesregierung unterschrieben sowie am 21.10.2015 bis Ende 2016 verlängert worden. Für den Zeitraum 2017 bis 2021 wurde am 26.10.2016 zur Umsetzung des LHEP eine neue Hochschulvereinbarung NRW 2021 abgeschlossen.

www.wissenschaft.nrw.de/hochschule/finanzierung/grundfinanzierung/

1.4 Hochschulvertrag mit dem Land NRW

Am 20.05.2015 unterzeichneten die HHU und das MIWF nach umfassenden Verhandlungen den ersten Hochschulvertrag (vormals Ziel- und Leistungsvereinbarung) Dieser galt bis zum 31.12.2016. In der Hochschulvereinbarung NRW 2021 wurde bis zum Abschluss eines neuen Hochschulvertrages die Fortgeltung der getroffenen Verabredungen zu den Themenfeldern Wissenschaftlicher Nachwuchs, Gender Mainstreaming, Diversity sowie Inklusion von Studierenden und Beschäftigten mit Behinderung festgelegt.

www.wissenschaft.nrw.de/hochschule/hochschulen-in-nrw/hochschulvertraege/

Den folgenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und der prognostizierten Entwicklung der HHU liegen die genannten Planungsdokumente sowie der Jahresabschluss 2016 zugrunde.



Forschung und Transfer

2 Forschung und Transfer

2.1 Schwerpunkte

Die Förderung von innovativen und kompetitiven Forschungsaktivitäten ist ein Kernelement der Hochschulentwicklungsplanung der HHU. Die HHU besetzt im Bereich ihrer Fakultäten ausgewiesene Forschungsschwerpunkte, die die Grundlage für das spezifische Profil der HHU in den Bereichen **Life - Nature - Society** bilden. Das Forschungsportfolio der HHU wurde im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung neu gegliedert und setzt sich nun aus Forschungsschwerpunkten, Potential- und Entwicklungsbereichen zusammen. Im Folgenden werden die Forschungsschwerpunkte und Potentialbereiche mit den ihnen zuzuordnenden Forschungsvorhaben aufgeführt, die an der HHU koordiniert werden. Beteiligungen an koordinierten Vorhaben und Einzelforschungsprojekte, die im Jahr 2016 abgeschlossen wurden, werden im statistischen Anhang aufgeführt.

Die Forschungsschwerpunkte der **Medizinischen Fakultät** sind:

- Molekulare und Klinische Hepatologie (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
 - SFB 974 „Kommunikation und Systemrelevanz bei Leberschädigung und Regeneration“, Sprecher: Prof. Dr. Dieter Häussinger
 - KFO 217 „Hepatobiliärer Transport und Lebererkrankungen“, Sprecher: Prof. Dr. Dieter Häussinger, Leiterin: Prof. Dr. Verena Keitel-Anselmino
- Kardiovaskuläre Forschung (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
 - SFB 1116 „Master Switches bei kardialer Ischämie“, Sprecher: Prof. Dr. Jens Fischer
 - IGK 1902 „Intra- and interorgan communication of the cardiovascular system“, Sprecher: Prof. Dr. Axel Gödecke

Als Potentialbereich ist ausgewiesen:

- Onkologie (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät)
 - FOR 1585 "Multi-Port-Knochenchirurgie am Beispiel der Otobasis", Sprecher: Prof. Dr. Jörg Schipper

Die **Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät** besitzt folgende Forschungsschwerpunkte:

- Pflanzenwissenschaften
 - Exzellenzcluster EXC 1028 „Cluster of Excellence on Plant Sciences (CEPLAS)“, Sprecher: Prof. Dr. Andreas Weber
 - IGK 1525 „Dynamic Responses of Plants to a Changing Environment“, Sprecher: Prof. Dr. Andreas Weber
 - EU Initial Training Network „Environmental Acclimation of Photosynthesis (AccliPhot)“, Koordinator: Prof. Dr. Oliver Ebenhöf
- Membranbiologie (mit Medizinischer Fakultät)
 - SFB 1208 „Identität und Dynamik von Membransystemen - von Molekülen bis zu zellulären Funktionen“, Sprecher: Prof. Dr. Lutz Schmitt

Weiterhin unterhält die Fakultät folgende Potentialbereiche:

- Infektionsforschung (mit Medizinischer Fakultät)
 - Mancho-Graduiertenschule „Molecules of Infection“, Sprecher: Prof. Dr. Johannes Hegemann
- Internet und Demokratie (mit Philosophischer, Wirtschaftswissenschaftlicher und Juristischer Fakultät)
 - NRW-Fortschrittskolleg „Online Partizipation“, Sprecher: Prof. Dr. Martin Mauve
 - FOR 1381 „Politische Kommunikation in der Online Welt“, Sprecher: Prof. Dr. Gerhard Vowe (Philosophische Fakultät)
- Wirkstoffforschung (mit Medizinischer Fakultät)
 - GRK 2158 „Naturstoffe und Analoga gegen Therapie-resistente Tumoren und Mikroorganismen: Neue Leitstrukturen und Wirkmechanismen“, Sprecher: Prof. Dr. Peter Proksch

Als Forschungsschwerpunkt der **Philosophischen Fakultät** ist zu nennen:

- Sprache und Kognition (mit Medizinischer Fakultät)
 - SFB 991 „Representations in Language, Cognition, and Science“, Sprecherin: Prof. Dr. Laura Kallmeyer
 - FOR 2373 „Spoken Morphology“, Sprecher: Prof. Dr. Ingo Plag

Darüber hinaus bestehen in der Fakultät folgende Potentialbereiche:

- Materialität und Produktion

- GRK 1678 „Materialität und Produktion“, Sprecherin: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch
- Internet und Demokratie (mit Mathematisch-Naturwissenschaftlicher, Wirtschaftswissenschaftlicher und Juristischer Fakultät)
 - FOR 1381 „Politische Kommunikation in der Online Welt“, Sprecher: Prof. Dr. Gerhard Vowe
 - NRW-Fortschrittsskolleg „Online Partizipation“, Sprecher: Prof. Dr. Martin Mauve (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)

Der Potentialbereich der **Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät** ist die

- Wettbewerbsforschung.
 - GRK 1974 „Wettbewerbsökonomie“, Sprecher: Prof. Dr. Hans-Theo Normann
 - Manhot-Graduiertenschule "Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen", Sprecher/in: Prof. Dr. Eva Lutz und Prof. Dr. Stefan Süß

Darüber hinaus besitzt die Universität im Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF) sowie im Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) weitere profilstärkende Einrichtungen. Auch wurde im Jahr 2016 das Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID) gegründet.

2.2 Wissenschaftspreise

Im Jahr 2016 ist es der HHU gelungen, eine Alexander von Humboldt-Professur für Herrn Prof. Dr. Wolf Frommer (Stanford) einzuwerben. Herr Prof. Frommer wird ab dem 1. April 2017 an der HHU forschen. Außerdem wurde ein ERC Consolidator Grant zum Thema „Tree rewriting grammars and the syntax-semantics interface: From grammar development to semantic parsing (TreeGraSP)“ an Frau Prof. Dr. Laura Kallmeyer vergeben. Ferner konnte die Universität Herrn Dr. Wolfgang Hoyer (Forschungszentrum Jülich) für die HHU gewinnen, der ebenfalls einen ERC Consolidator Grant zum Thema „Control of amyloid formation via beta-hairpin molecular recognition features (BETACONTROL)“ eingeworben hat.

2.3 Exzellenzinitiative

Das Exzellenzcluster CEPLAS – Cluster of Excellence on Plant Sciences – wird im Rahmen der zweiten Runde der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder mit rund TEUR 29.000 von November 2012 bis Oktober 2019 gefördert. CEPLAS ist ein Gemeinschaftsprojekt der HHU mit der Universität zu Köln, dem Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung Köln und dem Forschungszentrum Jülich. Im Rahmen von CEPLAS wurden an der HHU zwei neue W3 Professuren und drei neue W2 Professuren inklusive personeller Ausstattung im Bereich Pflanzenwissenschaften und Synthetische Lebenswissenschaften eingerichtet, die nach Ablauf der CEPLAS Förderung verstetigt werden.

Die Arbeit von CEPLAS ist offiziell im November 2012 gestartet. Sowohl die W1/W2 Tenure Track Professuren als auch die W3 Professuren sind besetzt. Alle CEPLAS Professuren sollen im Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL) untergebracht werden. Das ZSL ist ein nach Artikel 91b GG eingeworbener Forschungsbau, dessen Förderung 2013 positiv durch den Wissenschaftsrat und die gemeinsame Wissenschaftskonferenz beschieden wurde. Der Bau des ZSL hat im ersten Quartal 2015 begonnen und soll bis Herbst 2017 abgeschlossen sein.

2.4 Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Von besonderer Bedeutung für die HHU ist die Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich (FZJ), einem von 16 Forschungszentren der Helmholtz-Gemeinschaft. Im Jahr 2016 gab es 15 Professuren der HHU am FZJ. Darüber hinaus sind am FZJ zwei Institute der HHU mit zwei weiteren Professuren im Bereich Enzymtechnologie und Bioorganische Chemie angesiedelt. Das FZJ ist Partner der HHU in der Graduiertenschule CLIB, dem Exzellenzcluster CEPLAS und dem Bioeconomy Science Center. Gemeinsam wird auch die Internationale Graduiertenschule Bio-Soft betrieben (in Kooperation mit den Universitäten Köln und Aachen sowie dem Forschungszentrum caesar Bonn). Dies belegt die enge Verzahnung der HHU und des FZJ in Forschung und Lehre. Auch die Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF), angesiedelt an der HHU, und dem Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ) der Leibniz-Gemeinschaft ist von großer Bedeutung für die HHU. Den beiden letztgenannten Einrichtungen

gehörten im Jahr 2016 sieben Professuren der HHU an. Über das Exzellenzcluster CEPLAS gibt es darüber hinaus eine enge Kooperation zwischen der HHU und dem Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung in Köln.

2.5 Einwerbung von Drittmitteln (inklusive EU-Förderung)

Kompetitiv eingeworbene Drittmittel, z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), gelten in der wissenschaftlichen Gemeinschaft als Indikator für qualitativ hochwertige Forschung. Die Erhöhung der Einwerbung von Drittmitteln wird deshalb als wichtiges strategisches Ziel verfolgt. Im Jahr 2016 konnten rd. TEUR 62.000 Drittmittel eingeworben werden (inklusive Medizinische Fakultät).

In 2016 wurden an der HHU, neben den noch 21 Projekten des 7. Forschungsrahmenprogramms (FP 7) weitere 14 EU-Projekte aus Horizon 2020 durchgeführt. Des Weiteren wurden in 2016 zwei prestigeträchtige ERC Consolidator Grants (Förderzeitraum 2017-2022) mit einer Förderung in Höhe von insgesamt jeweils rd. TEUR 2.000 bewilligt. Der steigenden Bedeutung der europäischen Forschungsförderung trägt die HHU durch den Ausbau der Unterstützungsleistungen für antragstellende Wissenschaftler/innen Rechnung, insbesondere durch die Unterstützung im Projektmanagement.

2.6 Strategischer Forschungsfonds

Seit der Einrichtung des Strategischen Forschungsfonds (SFF) im Herbst 2009 kann die HHU gezielt hochwertige Forschungsprojekte in allen wissenschaftlichen Disziplinen der Universität fördern. Das Volumen des Fonds beträgt TEUR 1.800 pro Jahr. Die zur Verfügung stehenden Mittel verteilen sich auf fünf Förderlinien.

Die erste Förderlinie unterstützt Nachwuchswissenschaftler/innen bei der Stellung von Erstträgern bei extramuralen Forschungsförderern, indem sie Vorarbeiten finanziert. Sie gewährt ferner eine Übergangsförderung („Sechstes Jahr“) im Anschluss an eine extern geförderte Nachwuchsgruppenleitung.

Die zweite Förderlinie fördert Verbundvorhaben mit einem hohen Innovationsgrad und möglichst interdisziplinären Charakter in Bezug auf Forschungsmethodik und -fragestellung.

Die dritte Förderlinie dient dazu, die Ausarbeitung von Vollanträgen für Forschungsverbünde, z. B. durch die Einstellung von Koordinatorinnen und Koordinatoren, zu unterstützen.

Die vierte Förderlinie fördert die Anschaffung wissenschaftlicher Geräte, die für einen größeren Forscherkreis von Bedeutung sind und das Methoden-/Technologieprofil der HHU erweitern.

Die fünfte Förderlinie – Rektoratsfonds – steht ausschließlich dem Rektorat für strategische Entscheidungen im Forschungsbereich zur Verfügung.

2.7 Heine Research Academies (HeRA)

Die Heine Research Academies (HeRA), der Verbund der fakultären Graduiertenakademien der HHU iGRAD (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät), medRSD (Medizinische Fakultät) und philGRAD (Philosophische Fakultät), unterstützen die Karriereentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses der HHU. Neben der Arbeit der fakultären Graduiertenakademien kümmern die Heine Research Academies sich schwerpunktmäßig um die Betreuung internationaler Wissenschaftler/innen (Doktorand/innen, Postdocs sowie Professor/innen). Seit Ende 2015 wird hierfür ein spezieller Behördenbegleitservice angeboten. Zur Finanzierung haben die Heine Research Academies dafür Mittel des DAAD eingeworben. Darüber hinaus werden die Heine Research Academies von Spender/innen unterstützt. Hierdurch wird die Auszahlung von Reisekostenzuschüssen für Kongressreisen möglich und die aktive Teilnahme der Promovierenden und Promovierten der HHU auf Kongressen im Ausland gefördert. Bereits etablierte Veranstaltungen wie HeRA Lunch, HeRA Werkstatt, Heine Slam und das Doktorandenfest vernetzen den akademischen Nachwuchs campusweit. Für Postdocs wird zukünftig das „Academic Career Development Programme“ angeboten. Als weiterer Aufgabenbereich wird die Forscher-Alumni Arbeit etabliert. Für den Aufbau von Strukturen und der Vernetzung der Forscher-Alumni werden die Heine Research Academies für zwei Jahre durch die Alexander von Humboldt–Stiftung gefördert. Aufgrund der sich verändernden Anforderungen an die Unterstützung von Promovie-

renden und promovierten Nachwuchswissenschaftler/innen wird eine Weiterentwicklung der Unterstützungsstrukturen für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der HHU angestrebt.

Zur Verbesserung der Unterstützung für Wissenschaftler/innen aller Fakultäten hat das Rektorat im Jahr 2016 die Weichen für die 2017 geplante Gründung des „JUNO – Junior Scientist and International Researcher Centers“ als zentrale Betriebseinheit der HHU gestellt.

2.8 Forschungstransfer und Gründungsförderung

Die HHU versteht Transfer im erweiterten Sinne, in dem neben dem klassischen Technologietransfer sämtliche wissenschaftsbezogenen Interaktionen mit Personen und Organisationen aus Zivilgesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik – insbesondere in Stadt und Region – erfasst werden. Die HHU möchte den Wissenstransfer kontinuierlich fördern und optimal gestalten. Sie hat deshalb Ende 2016 ihre Transferstrategie aktualisiert und entwickelt diese regelmäßig im Rahmen ihrer Hochschulentwicklungsplanung fort.²

Für die technische Nutzbarmachung und kommerzielle Verwertung wissenschaftlicher Erkenntnisse der HHU durch die Wirtschaft (Technologietransfer) ist die Nutzung des Verwertungspotenzials von Patenten und Know-How wesentlich. Zur Minimierung der Bürokratie für anwendungsnahe Forschungsprojekte wurden Anfang 2016 die Geschäftsprozesse optimiert (Standardverträge, Angebotsverfahren mit AGB, Vereinfachung Formulare).³ Darüber hinaus wurde im September 2016 vom Rektorat die Richtlinie für den Schutz und die Verwertung Geistigen Eigentums an der HHU verabschiedet.⁴ Die darin formulierten Grundsätze, konkreten Entscheidungskriterien sowie klaren und standardisierten Handlungsregeln sollen bei den Wissenschaftler/innen der HHU, der Universitätsverwaltung sowie der Öffentlichkeit zu höherer Transparenz

² www.forschung.uni-duesseldorf.de/forschung-und-transfer/transfer/transferstrategie-der-hhu.html

³ www.forschung.uni-duesseldorf.de/service-und-beratung/transfer-wissenschaft-wirtschaft/kooperation-mit-der-wirtschaft.html

⁴ www.forschung.uni-duesseldorf.de/service-und-beratung/transfer-wissenschaft-wirtschaft/erfindungen-und-patente/richtlinie-fuer-den-schutz-und-die-verwertung-geistigen-eigentums.html

und Berechenbarkeit beim Schutz und bei der Verwertung Geistigen Eigentums führen. Sie ermöglicht der HHU darüber hinaus eine wirtschaftliche Verwendung ihrer Ressourcen.

Die HHU ist Mitglied im Patentverbund NRW (insgesamt 26 Hochschulen und 2 Patentverwertungsagenturen) und nimmt an der MIWF-Fördermaßnahme „Patentscouts der NRW-Hochschulen“ teil (hier regionaler Verbund Patentscouts Rhein: HHU, Universität zu Köln, Fachhochschule Köln, Hochschule Düsseldorf, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg).

Die HHU möchte sich weiterhin als gründerfreundliche Universität profilieren und legt deshalb bei der Verwertung von Forschungsergebnissen einen besonderen Schwerpunkt auf Unternehmensausgründungen. Sämtliche gründungsbezogenen Aktivitäten werden am Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) als zentraler Betriebseinheit der Universität gebündelt.⁵ Im Oktober 2016 endete für die HHU die Förderung im Rahmen des bundesweiten EXIST IV-Wettbewerbs „EXIST-Gründerkultur – Die Gründerhochschule“. Zur nachhaltigen Umsetzung der Gründungsförderung an der HHU hat das Rektorat daher das CEDUS ab November 2016 dauerhaft mit umfangreichen Personal- und Sachressourcen ausgestattet. Die HHU unterstützt den in 2016 neu etablierten Digital Innovation HUB Düsseldorf/Rheinland und gestaltet das im Herbst 2016 etablierte gründungsbezogene Hochschulnetzwerk Düsseldorf als Gründungsmitglied sowie durch ihre Expertise aktiv mit.

Über die Anzahl der Erfindungen, Patente und Ausgründungen im Jahr 2016 gibt der Statistische Anhang Auskunft.

⁵ www.cedus.hhu.de/



Lehre und Studium

3 Lehre und Studium

3.1 iQu: integrierte Qualitätsoffensive in Lehre und Studium

Die HHU wird mit ihrem Projekt iQu im Rahmen des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre mit einem Volumen von insgesamt TEUR 9.000 von April 2012 bis Dezember 2016 gefördert. Für das Jahr 2016 erhielt die HHU einen Förderbetrag in Höhe von TEUR 1.900. Der Fortsetzungsantrag zur weiteren Förderung von iQu bis zum Jahr 2020 wurde im Oktober 2015 positiv beschieden.

Ziel des iQu-Projektes ist es, optimale Studienbedingungen zu schaffen und somit höchste Qualität für das Studium zu gewährleisten. Die Verbesserung der Qualität der Lehre wird durch die Professionalisierung und Integration der folgenden Bereiche gefördert:

- Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre,
- Orientierung und Beratung von Studierenden und Studieninteressierten,
- Verbesserung der Betreuungsrelationen,
- Hochschuldidaktik,
- eLearning.

Dazu wurden vor allem Personalstellen in den Fakultäten, dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie(ZIM) und der Zentralen Universitätsverwaltung (ZUV) eingerichtet.⁶

Im Rahmen des Projekts ist es gelungen, Vereinbarungen des Rektorats mit allen Fakultäten, dem ZIM sowie der ZUV zu übergeordneten Qualitätszielen in Lehre und Studium zu schließen. Die ersten Berichte zu diesen Qualitätsentwicklungsplänen zeigen, dass durch das Projekt iQu eine Vielzahl qualitätsverbessernder Maßnahmen umgesetzt werden. Beispielhaft zu nennen sind:

⁶ Weitere Informationen zum iQu-Projekt: www.iqu.hhu.de.

- Weiterentwicklung der Evaluationsverfahren zu einem Qualitätsmanagement für Studium und Lehre,
- Erhöhung des hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebots inklusive eLearning,
- insgesamt mehr als 200 SWS zusätzliches Lehrangebot (kapazitätsneutral),
- Einführung von Tutorien zur Unterstützung in der Studieneingangsphase in den Fächern mit hohen Schwundquoten,
- Steigerung des Studienberatungsangebots (Planstellen) um 50%,
- Steigerung des Angebots und der Teilnahme an Tutorien für ausländische Studierende.

Gleichzeitig liegt eine große Stärke des Projekts in der thematischen Vernetzung der Fakultäten und Einrichtungen.

3.2 Akkreditierung und Evaluation

Alle 39 Bachelor- und 38 Masterstudiengänge sind programmakkreditiert. 2016 wurden drei Erst- und Reakkreditierungen abgeschlossen, für 2017 sind der Abschluss von sechs Verfahren sowie weitere fünf Erstakkreditierungen geplant. Studiengänge mit staatlichem Abschluss unterliegen nicht der Akkreditierung.

Zum einen werden Lehrveranstaltungen und Studiengänge regelmäßig intern evaluiert. Zum anderen findet eine jährliche Befragung der Absolvent/innen mit den Abschlussarten Bachelor, Master und Staatsexamen statt. Die Ergebnisse werden sowohl im Rahmen eines Gesamtberichtes sowie in detaillierten Fakultäts- und Studiengangsberichten ausgewertet. Letztere fließen ebenso wie Ergebnisse aus Studiengangs- und Lehrevaluationen in Reakkreditierungsverfahren ein. Evaluationen sind somit integraler Bestandteil bei der Weiterentwicklung der Studienangebote.

3.3 Studierendenzahlen

Im Wintersemester 2016/17 haben sich ca. 33.500 Studierende an der HHU immatrikuliert (Vorjahr 31.848). Die Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester lag bei ca. 8.500 und ist damit wieder gestiegen (Vorjahr 8.121 Studienanfänger/innen).

Durch verschiedene gezielte Maßnahmen für Studieninteressierte, die fortgeführt werden sollen, hat die HHU das Ziel, neue ‚passgenaue‘ Studierende zu gewinnen, erreicht. So praktiziert die Universität seit nunmehr zehn Jahren erfolgreich ein strategisches Kapazitäts- und Zulassungscontrolling inklusive einer intensiven und differenzierten Beratung der Studieninteressierten durch das Studierenden Service Center. Außerdem hat die HHU ihre Werbungsaktivitäten verstärkt, um eine erschöpfende Auslastung der Studienplätze sicherzustellen.

Die 2014 nach oben angepasste KMK-Prognose lässt auch in den nächsten Jahren mit anhaltend hohen Studierendenzahlen an der HHU rechnen. Um dieser hohen Nachfrage gerecht werden zu können, werden temporär Angebote und Strukturen geschaffen, so dass jede Generation von Studierenden in der höchst möglichen Qualität in angemessener Zeit studieren kann.

3.4 Qualitätsverbesserungsmittel

Seit dem Wintersemester 2011/12 werden den Hochschulen in NRW sog. Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) gemäß Studiumsqualitätsgesetz NRW vom Land zur Verfügung gestellt, die ausschließlich der Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen dienen. Auf die HHU entfielen im Jahr 2016 rd. TEUR 14.100. Die Mittel werden an der HHU insbesondere für zusätzliche Personalmaßnahmen verwendet, um die Betreuungsrelation zu verbessern.

3.5 Hochschulpakt 2020

Der von Bund und Ländern geförderte Hochschulpakt 2020 befindet sich mittlerweile in seiner dritten Programmphase mit einer Laufzeit von 2016 bis 2020 und daraus resultierenden Mittelzuflüssen bis einschließlich 2023. Für den Hochschulpakt III hat die HHU mit dem Land NRW zwei Sonder-Hochschulverträge geschlossen (Allgemeiner Vertrag, Vertrag Humanmedizin).

Für das Studienjahr 2016 (Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/2017) wurde dabei insgesamt die Aufnahme von 4.384 Studienanfänger/innen im ersten Hochschulsesemester (ohne Master-, Promotions-, Franchise- und drittmittelfinanzierte Studiengänge) vereinbart. Dieses Ziel wurde um 284 Studienanfänger/innen übertroffen.

Daneben enthält die allgemeine Vereinbarung zum Hochschulpakt III eine Studienerfolgskomponente, gemessen an der Zahl der Absolvent/innen im grundständigen Erststudium (Bachelor, Staatsexamen, ohne Medizin). Bei ihren Planungen hat die HHU diesbezüglich mit durchschnittlich 1.700 Absolvent/innen pro Jahr kalkuliert. Amtliche Daten für 2016 liegen noch nicht vor. Die HHU befindet sich jedoch auch hier auf einem guten Weg: Im Prüfungsjahr 2015 (Wintersemester 2014/2015 und Sommersemester 2015) wurden 1.833 Absolvent/innen im grundständigen Erststudium amtlich gezählt.

Die HHU führt im Rahmen des Hochschulpakts III ihre bereits im Hochschulpakt II (2011-2015) begonnenen und erfolgreichen Maßnahmen fort. Insbesondere durch die zahlreichen Personaleinstellungen (über 200 zusätzliche Stellen, darunter wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Doppelprofessuren sowie administratives Personal und wissenschaftliche/studentische Hilfskräfte) wurde von der HHU eine gute Grundlage geschaffen, um die Hochschulpaktziele auch in den kommenden Jahren zu erreichen.

3.6 Förderung von Lehre und Studium

Die HHU fördert weiterhin mit verschiedenen Instrumenten die Qualität der Lehre an der Universität. Neben der erfolgreichen Durchführung des Projekts iQu sind im Jahr 2016 der eLearning-Förderfonds, die Vergabe von Preisen für Lehrende sowie die breit angelegte hochschuldidaktische Qualifizierung der Lehrkräfte zu nennen. Außerdem veranstaltet die HHU jährlich einen Tag der Lehre, der den Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden fördert und gute Lehre an der HHU sichtbar macht. Diese Maßnahmen fördern die Profilbildung der HHU als Universität mit einem qualitativ hochwertigen Lehrangebot und gut etablierten Studiengängen. Damit verbessert sich die Wettbewerbssituation der HHU nachhaltig.

Um die Studierenden optimal beraten zu können, bündelt die HHU seit 2015 im Studierenden Service Center (SSC) alle Service- und Beratungsleistungen. Vorteile und Synergien durch die Bündelung von Aktivitäten erreicht auch die Studierendenakademie, die das komplette Angebot für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen – seien es Sprachkurse, Berufsorientierung oder Workshops zur Erlangung praxisrelevanter Fertigkeiten – unter einem Dach zusammenführt.



Internationalisierung

4 Internationalisierung

Auf der Grundlage der gemäß dem Hochschulentwicklungsplan erarbeiteten und teilweise bereits umgesetzten Maßnahmen zur Internationalisierung der HHU haben die internationalen Aktivitäten an der Universität weiterhin eine dynamische Entwicklung genommen. Die Anzahl der Universitätspartnerschaften hat sich seit 2010 auf 21 Verträge mehr als verdoppelt. Darunter befinden sich exzellente Universitäten, beispielsweise fünf japanische Top Global Universities wie die Universität Kumamoto, die Prorektor Westhoff im März 2016 zu einem Beitrag auf einem Symposium zu akademischen Karrieren in Japan, den USA und Deutschland besuchte. Mit der Chiba Universität als einer weiteren japanischen Top Global University haben 2016 mehrere Gespräche zur Einrichtung eines deutsch-japanischen Doktorandenkollegs stattgefunden. Inhalte und Finanzierung sind weitestgehend gesichert; 2017 soll eine Stelle, finanziert aus Mitteln der japanischen Seite, zur Koordination des Programms an der HHU eingerichtet werden. Das International Office pflegt den Kontakt zu den Universitäts-, Fakultäts- und Institutspartner/innen einerseits durch Herstellung und Versand des englischen HHU Magazine, andererseits durch Förderung der studentischen Mobilität durch die Vergabe von Austauschstipendien (2016: 7) für alle Partner/innen, Sommersprachkursstipendien (nur für Universitätspartner/innen, 2016: 3) und dem Heinrich-Heine-Stipendium der Stadt Düsseldorf, das 2016 erneut an eine chinesische Heine-Forscherin aus Chongqing ging.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Internationalisierungsstrategie hat die HHU seit 2013 bereits weitere Meilensteine erreicht und auch in den Folgejahren weiter ausgebaut: (1) die Entwicklung von Auslandsstipendienprogrammen (die Anzahl der Studierenden und Promovierenden, die mit einem Stipendium der HHU ins Ausland gingen, hat sich seit 2010/11 fast verdoppelt: 401 Studierende gingen 2016 mit Erasmus und anderen HHU-Stipendien hauptsächlich nach Frankreich (65), Spanien (47), Großbritannien (37), Italien (33) und Japan (22)), (2) den Auf- und Ausbau internationaler Studienprogramme und Graduiertenkollegs sowie (3) den Ausbau einer gelebten Willkommenskultur; hierzu hat die HHU 2016 das DAAD-geförderte Programm „uni2job“ eingeführt, das internationale Studierende bereits während des Studiums auf das Thema Berufseinstieg anspricht und sie mit Kommiliton/innen vernetzt. Das Programm

wirkt damit dem in mehreren Studien aufgezeigten Effekt entgegen, wonach sich internationale Studierende im Gegensatz zu einheimischen Studierenden erst spät über dieses Thema Gedanken machen und den Weg zu Unterstützungsangeboten wie dem Career Service, KUBUS oder CEDUS selten von allein finden.

Auch 2016 unterstützte ein deutsch-englischer „HHU Welcome Guide“ Erstsemester aus dem Ausland bei der Vorbereitung auf das Studium und den Alltag in Deutschland. Im Oktober fand zum vierten Mal eine „HHU Welcome Week“ für Studienanfängerinnen und Studienanfänger aus dem Ausland statt; ein Ausbau zu einer mehrwöchigen Veranstaltung mit fachlichen Programmpunkten ist ab 2017 geplant.

Seit 2015 unterstützen Auslandsbotschafter/innen die Fakultäten bei der Beratung der Studierenden zu Auslandsaufenthalten, bei der Anwerbung von Gastdozierenden im Rahmen des Erasmus-Programms und bei der Identifizierung von möglichen internationalen Kooperationspartner/innen. 2016 führte das International Office in enger Abstimmung mit dem Prorektorat und den Auslandsbotschafter/innen eine Internationale Woche zur Werbung für einen Auslandsaufenthalt durch. An den fünf Tagen nahmen an Einzelberatung, Gruppenberatung und „Speed-Meeting“ knapp 200 Studierende teil. Gut 40 ehemalige Outgoing Students standen für Auskünfte an Info-Tischen im Studierenden Service Center zur Verfügung. Darüber hinaus erleichtert eine Landkarte mit Suchfunktion auf der Homepage das Auffinden von bestehenden Erasmus-Partnerschaften.

Der 2013 vom Prorektorat Hochschulmanagement und Internationales gemeinsam mit dem ZIM entwickelte Notenrechner, der die Dozentinnen und Dozenten bei der Umrechnung von Studienleistungen aus dem Ausland wesentlich unterstützt, wurde auch 2016 aktualisiert.

Zu den Maßnahmen für eine Verbesserung der Betreuung von internationalen Studierenden zählt das Tutorienprogramm für internationale Studierende, das im Sommersemester 2016 499 Teilnehmer/innen (Sommersemester 2015: 421) verbuchen konnte. Das zum Wintersemester 2013/14 gestartete Buddy-Programm „Mate-For-You“, das jeweils eine/n internationa-

le/n Studierende/n im ersten Semester mit einer/einem Studierenden der HHU zusammenbringt und ein Semester lang bei Aktivitäten begleitet, konnte im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/17 erneut knapp 100 Paare zusammenbringen. Auch 2016 wurden 6 internationale Studierende, die in ihrer Abschlussphase unverschuldet in Not geraten waren, mit einem Studienabschluss-Stipendium gefördert. Im NRW-Scholarship-Programm für kurze Studienaufenthalte von Studierenden und Doktorand/innen aus Israel, Palästina und Jordanien an Hochschulen, das das International Office im Auftrag des MIWF verwaltet, fanden 2016 wieder 23 Studierende ihren Weg nach Nordrhein-Westfalen, davon 3 an die HHU. Beteiligte schätzen dieses Programm, da der Kurzaufenthalt nicht selten zu einem längeren Aufenthalt, z.B. einer Promotion, zu späterer Zeit führt.

Vom 13. bis 16.09.2016 teilten sich die HHU und die Hochschule Düsseldorf (HSD) einen Stand bei der jährlichen Hochschulmesse der EAIE (European Association for International Education) in Liverpool. An dieser Messe nehmen ca. 5.000 Personen von Universitäten weltweit teil. Die Mitarbeiter/innen der HHU (Studierendenservice, International Office, Auslandsbotschafter/innen, Anglistik) konnten zahlreiche Anbahnungs- und Klärungsgespräche mit den dort anwesenden Hochschulpartner/innen (z. B. Presbyterian College, U.S.A.; japanische und russische Universitäten) führen. 2016 stellte die HHU zwei Anträge im neuen Erasmus-Programm „Internationale Dimension“, das nun auch einen Austausch mit Japan (Institut Modernes Japan) und Serbien (Wirtschaftswissenschaften) ermöglicht. 26 Dozent/innen und 6 Mitarbeiter/innen der HHU haben 2016 die Möglichkeit zu einer mehrtägigen Erasmus-Personalmobilität genutzt, was eine deutliche Steigerung zu den Vorjahren bedeutet. Im Vergleich zu anderen Universitäten ähnlicher Größe sind die Zahlen in diesem Bereich jedoch weiterhin niedrig.

Von Oktober 2015 bis November 2016 hat die HHU am Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ in Zusammenarbeit mit der Hochschulrektorenkonferenz erfolgreich teilgenommen; im Oktober 2016 wurde ihr das Zertifikat (Siegel) des HRK-Audit verliehen. Der Auditierungsprozess stellt einen wichtigen Schritt bei der Erstellung einer Neuausrichtung der Internationalisierungsstrategie dar, die in Zukunft deutliche Akzente im Bereich der internationalen (Spit-

zen-)Forschung und der Ausweitung der Kooperationen auf internationalem Niveau setzt. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der internationalen Forschungsaktivitäten ist es der HHU bereits gelungen, Prof. Dr. Wolf Frommer, einen international renommierten Forscher aus den USA durch eine Alexander von Humboldt-Professur zu gewinnen.

Vom 15. Bis 18. Mai 2016 begleitete die Prorektorin für Internationales als offizielles Delegationsmitglied die Wissenschaftsministerin Svenja Schulze nach Israel zusammen mit Mitgliedern von NRW-Hochschulen. Stationen waren Tel Aviv und Jerusalem. Die Prorektorin unterzeichnete eine Kooperationsvereinbarung auf Hochschulebene mit der angesehenen Tel Aviv University.

Schließlich hat die HHU das Projekt "Fit4Heine" als ein Beitrag zur Integration Geflüchteter in das Studium an der HHU gestartet. Das Programm beinhaltet individuelle Beratung, Buddy-Programm, interkulturelles Training, eine Vortragsreihe über Studienmöglichkeiten an der HHU sowie ein Kulturprojekt zusammen mit dem Museum Kunstpalast.

Die Heine Research Academies (HeRA) sind seit Juli 2016 neben der Unterstützung und Betreuung von Promovierenden und Postdoktorand/innen auch für die Unterstützung von Gast-Professor/innen im Bereich Internationales zuständig. Auf den Internetseiten der HeRA stehen umfangreiche Informationen zur Promotion/Forschungsaufenthalten an der HHU, Visaangelegenheiten, Krankenversicherung, Wohnungssuche etc. zur Verfügung. Darüber hinaus wurde 2016 ein „Welcome Guide for International Researchers“ herausgegeben. Im Rahmen des Tutor-Service wurden 2016 über 100 internationale Wissenschaftler/innen bereits vor deren Ankunft persönlich betreut und nach der Ankunft bei Behördengängen etc. begleitet. Die Anmeldezahlen für den Tutor-Service sind weiterhin ansteigend. Aufgrund der großen Nachfrage wurden 2016 fünf Deutschkurse unterschiedlichen Niveaus speziell für Wissenschaftler/innen in den Abendstunden angeboten. Die Deutschkurse und der Tutor-Service (Behördenbegleitung) werden durch von der HeRA eingeworbene Drittmittel im Rahmen des STIBET-Doktoranden Programms des DAAD finanziert. Zusätzlich stehen dadurch verschiedene Stipendien und Lehr- und Forschungsassistenzen für ausländische Promovierende zur Verfügung. Seit November

2016 wird von der HeRA das Kultur- und Sozialprogramm für Wissenschaftler/innen „Get-Connected@HHU“ angeboten. Das Programm umfasst sowohl Informationsveranstaltungen zu Leben und Arbeiten in Deutschland, als auch Exkursionen und Kulturveranstaltungen. Die Finanzierung des Programms erfolgt durch von der HeRA eingeworbene Drittmittel im Rahmen des Alumni-Programms der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH). Seit Januar 2016 werden von der HeRA Reisekostenzuschüsse für Promovierende und Postdocs für die Teilnahme an Konferenzen und Symposien im Ausland vergeben. Die Finanzierung erfolgt über für das Programm zur Verfügung stehende Mittel zweier Stifter-Familien.



Gleichstellung, Familie und Diversität

5 Gleichstellung, Familie und Diversität

Gleichstellung, Familie und Diversität sind wichtige Handlungsfelder der HHU. Zusätzlich zu umfassenden Maßnahmen im Bereich der Gleichstellung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium hat die HHU im Jahr 2016 nun auch das Diversity Management vorangetrieben und baut damit ihr Profil als chancengerechte Universität weiter aus.

(a) Gleichstellung:

Im Jahr 2016 verfolgte die HHU das Ziel, ihr anerkannt hohes Niveau in Bezug auf forschungsorientierte Gleichstellung sowie ihr breites Portfolio an Gleichstellungsmaßnahmen für alle Universitätsangehörigen zu konsolidieren und auszubauen. So hat sie sich erneut erfolgreich am Landesprogramm für geschlechtergerechte Hochschulen des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung Nordrhein-Westfalen beworben: Im Jahr 2016 wurde die Einrichtung von insgesamt drei zusätzlichen Professuren bewilligt, von denen zwei bereits mit hochkarätigen Wissenschaftlerinnen besetzt werden konnten. Ihren gesetzlichen Auftrag, auf ein angemessenes Zahlenverhältnis von Frauen und Männern in der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer hinzuwirken (§37a HG NRW), hat die HHU mit Beschluss des Rektorats und des Senats vom Januar 2016 auch formal durch eine entsprechende Anpassung der Berufsordnung umgesetzt. Im Rahmen des COMEBACK-Wiedereinstiegsprogramms für den promovierten wissenschaftlichen Nachwuchs wurden zudem in Kooperation mit dem Prorektor für Forschung und Transfer neue Förder-Richtlinien etabliert und verabschiedet. Zur weiteren Stärkung des SelmaMeyerMentoring-Programms als Personalentwicklungsstrategie für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs konnte die Stelle der neuen Programmleiterin entfristet werden. Das 10-jährige Jubiläum des SelmaMeyerMentorings wurde mit der Publikation einer Festschrift und der Evaluation des Programms begangen. Schließlich hat die HHU 2016 den Frauenförderrahmenplan bis Ende 2018 fortgeschrieben. Der Plan wurde mit einer kurzen Laufzeit verabschiedet, um auf die Änderung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) NRW ab dem 01.01.2017 schnell reagieren zu können.

(b) Familiengerechte Hochschule:

Bereits zum dritten Mal in Folge wurde die HHU im August 2014 mit dem Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“ ausgezeichnet. Gegenwärtig wird die zweite Re-Auditierung vorbereitet, die im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen werden soll. Ferner gehört die HHU seit 2014 zu den Erstunterzeichnerinnen der Charta „Familie in der Hochschule“, womit sie sich weiterhin zum Ausbau und zur Verstetigung ihrer Familienfreundlichkeit verpflichtet.

(c) Diversity:

Die erfolgreiche Bewerbung um die Teilnahme am Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft sowie der Auftakt dieses Audits bildeten 2016 die Meilensteine des Diversity Managements an der HHU. Darüber hinaus hat die beim Prorektor für Strategisches Management und Chancengerechtigkeit angesiedelte Koordinierungsstelle Diversity ein Projekt zur Etablierung eines Web-Auftritts zum Thema Diversity an der HHU eingeworben, das in 2016 seine Arbeit aufgenommen hat. Unter Federführung der Prorektorin für Internationales wurden Mittel eingeworben sowie Maßnahmen und Programme entwickelt, mit denen studieninteressierte Geflüchtete an das Studium an der HHU herangeführt und in die Universität integriert werden sollen.



Infrastruktur

6 Infrastruktur

6.1 Hochschulstandortentwicklungsplanung (HSEP)

Im Jahr 2012 hatten sich der BLB NRW und die HHU gemeinsam auf eine Aktualisierung der Hochschulstandortentwicklungsplanung verständigt. Auf Grund der im November 2011 bekannt gewordenen PCB-Belastung der Gebäude im 23er-Bereich erhielten die Sanierungsmaßnahmen im 23er-Bereich höchste Priorität, so dass die Bauablauf- und Belegungsplanung vollständig überarbeitet werden musste.

Die dem BLB NRW im Jahr 2012 wegen bauordnungsrechtlicher Mängel im Brandschutz versagten Zustimmungen von Umbaumaßnahmen im Gebäudekomplex 26.00 sind durch neue Zustimmungsanträge und positive Bescheide ersetzt worden. Die brandschutztechnischen Nachrüstungen sind erfolgt. Für die Gebäudekomplexe 25.00 und 26.00 werden seit 2013 sukzessiv Bestandsaufnahmen bzgl. des bauordnungsrechtlichen Ist/Soll Zustandes des Brand-schutzes durch den Eigentümer BLB NRW erarbeitet. Die Ergebnisse für die Gebäudekomplexe 25.00 und 26.00 liegen seit 2015 vor. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme werden Auswirkungen auf zukünftige Baumaßnahmen in diesen Gebäudekomplexen haben. Zudem hat der BLB NRW die HHU im Mai 2013 darüber informiert, dass – bis auf wenige Ausnahmen – die Trockenbauwände in allen Gebäuden der HHU asbesthaltige Spachtelmassen enthalten. Dies führt zu einer Behinderung notwendiger Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten, insbesondere bei Berufungsbaumaßnahmen, Umbaumaßnahmen für die Inbetriebnahme von Großgeräten und von Drittmittelprojekten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Finanzielle Mehraufwendungen werden für zukünftige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren anfallen. Weiterhin werden sich Ausführungszeiträume verlängern und es müssen Rotations- bzw. Interimsflächen im Labor- und Bürobereich bereitgestellt werden, um die Durchführung von Forschung und Lehre sicherzustellen.

Die aktualisierte Bauablaufplanung sieht zunächst eine Sanierung des 23er-Gebäudebereichs in mehreren Bauabschnitten bis zum Jahr 2024 vor. Mit dem Bau der Ersatzneubauten 26.00 und

dem Neubau Biowissenschaften im 26er-Gebäudebereich wurde 2016 begonnen. Die Modernisierungsmaßnahmen des 24er- und 25er-Bereichs werden voraussichtlich frühestens ab dem Jahr 2023 beginnen.

Im Sommer 2014 haben der BLB NRW und die HHU eine gemeinsame Entscheidungsvorlage für das MIWF erarbeitet, in der die Sanierungsabschnitte im 23er- und 26er- Gebäudebereich weiter konkretisiert wurden. Basierend auf den strategischen Zielen der HHU wird die Entwicklung der baulichen Infrastruktur den Anforderungen aus dem Hochschulentwicklungsplan (HEP) sowie den Instandsetzungsnotwendigkeiten des Eigentümers BLB NRW laufend angepasst. Hieraus leiten sich derzeit die folgenden baulichen Maßnahmen ab.

6.2 PCB-bedingte Projekte

Aufgrund der PCB-Belastung musste die PCB-freie Unterbringung aller Beschäftigten aus den Gebäuden 23.02/03/11/12 und 23.21 bis Ende 2016 erfolgt sein. In den meisten Fällen ist vor der endgültigen Unterbringung eine Interimsunterbringung erforderlich. Dieses Ziel hat die HHU gemeinsam mit dem Eigentümer, dem BLB NRW, erreicht.

Die im Jahr 2011 bekannt gewordene PCB-Problematik in fünf Gebäuden wird durch die HHU, den BLB NRW sowie von der HHU beauftragte externe Projektsteuerer und technische sowie arbeitsmedizinische Gutachter strukturiert abgewickelt. In diesem Zusammenhang sind der HHU Mehrkosten entstanden, die sich negativ auf das Ergebnis als auch die Liquidität ausgewirkt haben. In 2016 entstanden der HHU Mehrkosten in Höhe von rd. 250 TEUR.

6.2.1 PCB-Sanierung an der HHU - 1. Bauabschnitt (Gebäude 23.21)

a) Interimsunterbringung weiterer Nutzflächen des 1. BA (aus 23.21)

Die sich weiterhin im Betrieb befindenden Nutzungen aus Gebäude 23.21 (Zentrale Lehrflächen, Verbundbibliothek Geisteswissenschaften, Graduierten-Akademie, Lagerflächen) müssen bis zum geplanten Baubeginn der Kernsanierung von Gebäude 23.21 in Interimsunterbringungen umgezogen sein. Der BLB NRW hat für die Unterbringung dieser Einheiten die ehemaligen

Flächen der Hochschule Düsseldorf in den Gebäuden 24.21 und 23.31/32 im Jahr 2016 hergerichtet. Der Umzug der Graduierten-Akademie wurde im Dezember 2016 abgeschlossen, die restlichen Nutzungen, die keine ständigen Arbeitsplätze darstellen, werden bis Ende März 2017 umgezogen.

Darüber hinaus wird als Interim für den Hörsaal 3H der Interimshörsaal 16.12 über die Mietzeit der HHU hinaus vom BLB NRW zur Verfügung gestellt. Für die Hörsäle 3E und 3F stehen Ersatzflächen in den Gebäuden 23.31/32 und 24.21 zur Verfügung.

b) PCB-Kernsanierung Gebäude 23.21 (1. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung):

Durch den Beschluss der Landesregierung vom 30.04.2013 steht dem BLB NRW ein Investitionsvolumen von TEUR 46.500 für den 1. Bauabschnitt der Brandschutz- und Schadstoffsanierung und Modernisierung im 23er-Gebäude-Bereich zur Verfügung. Auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, die im Auftrage des BLB NRW im Herbst 2013 erstellt wurde, hat sich der BLB NRW, in Abstimmung mit dem MIWF und der HHU, für die Kernsanierung von Gebäude 23.21 als wirtschaftlichste Lösung entschieden.

Der BLB NRW hat im Jahr 2015 einen Generalplaner mit der Planung der Kernsanierung beauftragt. Die Vorplanung wurde im September 2016 abgeschlossen. Der Baubeginn für die Kernsanierung ist Mitte 2017 geplant. Voraussichtlich Ende 2020 soll das Gebäude fertiggestellt sein.

- Fläche: 9.572 m² Büro- und Lehrraumfläche
- Kosten: TEUR 46.500; Finanzierung: Land: 60%, BLB: 40%
- Status: Entwurfsplanung; geplante Fertigstellung: 2020

6.2.2 PCB-Sanierung - 2. Bauabschnitt

a) Interimsunterbringung der Nutzer zum 2. BA (Gebäude 23.02/03/11/12)

Auf Grund der arbeitsmedizinischen gutachterlichen Stellungnahme von Prof. Dr. Kraus vom 06.07.2013 mussten die Gebäude 23.02/03/11/12 auf Grund der PCB-Belastung bis zum Jahresende 2016 außer Betrieb gehen. Räume mit einer PCB-Belastung $< 300 \text{ ng/m}^3$ (Vorsorgewert nach PCB-Richtlinie NRW) können über das Jahresende 2016 hinaus weiterbetrieben werden. Der BLB NRW hat für die Unterbringung der betroffenen Nutzungseinheiten der Philosophischen Fakultät die freiwerdenden Flächen der Hochschule Düsseldorf hergerichtet. Für die Räume der WE Psychologie hat der BLB NRW anstelle einer interimistischen Unterbringung eine weitergehende PCB-Sekundärquellenbehandlung (SQB) durchgeführt. Die Flächen der WE Psychologie wurden in vier Sanierungsabschnitten bis November 2016 saniert. Einzelne Seminarräume im Geb. 23.03 werden in der vorlesungsfreien Zeit des WS 2016/17 einer SQB unterzogen.

- Fläche: 4.300 m² Nutzfläche in Interimsunterbringungen; 3.500 m² für SQB-Maßnahmen
- Kosten: der HHU nicht bekannt; Finanzierung: BLB: 100%
- Status: Abgeschlossen (bis auf Seminarräume Geb. 23.03)

b) PCB-Kernsanierung der Gebäude 23.11/12 (2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung):

Der 2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst die Kernsanierung der Gebäude 23.11 und 23.12. In den sanierten Gebäuden werden die Wissenschaftliche Einrichtung Psychologie und Teile der Philosophischen Fakultät und der Verwaltung dauerhaft eine Unterbringung finden. Eine Finanzierung dieser Baumaßnahme erfolgt über das Hochschulbaukonsolidierungsprogramm (HKOP) des Landes NRW.

- Fläche: 4.140 m² Nutzfläche mit 30% experimenteller Fläche (Labore) für die WE Psychologie, 3.848 m² Nutzfläche für die Philosophische Fakultät und die ZUV

- Kosten: TEUR bis zu 82.000; Finanzierung: HKOP (Land: 49,2%, HHU: 10,8%, BLB: 40%)
- Status: Nutzersollvereinbarung zwischen BLB und HHU; geplante Fertigstellung: 2021

6.3 Ersatzneubau 26.00

Bei dem Ersatzneubau 26.00 handelt es sich um zwei sechsgeschossige Gebäudekomplexe mit einer Nutzfläche von 15.000 m², bestehend aus Laboren, Seminarräumen, Praktikumsräumen, Büros, Hörsälen und Kommunikationszonen. Hinzu kommt das eingeschossige zentrale Chemikalienlager (ZCL) im Bereich des Anlieferhofes auf Ebene U2 sowie die Technikzentrale TZ 2 im südlichen Campusbereich.

Die Finanzierung erfolgt über das Hochschulmodernisierungsprogramm (HMoP) des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung der Universität (4%). In den Gebäuden werden 16 von 24 Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Einrichtung Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät untergebracht. Neue Gebäudetechniken, klare Gliederung und Verortung der Arbeitsgruppen sowie kurze Wege werden die Situation für Forschung und Lehre verbessern.

Im Zusammenhang mit der allgemein fehlenden bauaufsichtlichen Zulassung für Brandschutzklappen in Abluftanlagen chemisch genutzter Digestorien ist es im Juni 2013 zu einem Planungsstopp gekommen. Hierdurch kam es zu einer zeitlichen Verzögerung im Projektablauf von acht Monaten. 2014 wurden die Generalunternehmerleistungen durch den BLB NRW ausgeschrieben. Das Ergebnis der Ausschreibung hat das zur Verfügung stehende Budget um ca. 20 % überschritten. Der BLB NRW hat das Ausschreibungsverfahren „rückgesetzt“ und hat gemeinsam mit der HHU Kostenoptimierungen zur Fortführung des Projektes erarbeitet. Hierdurch kam es zu einer weiteren Verzögerung von ca. 11 Monaten. Die Übergabe der Gebäude vom BLB NRW an die HHU ist derzeit für 2018 geplant. Im Dezember 2015 wurde der Auftrag für die Bauausführung vom BLB NRW an einen Generalunternehmer erteilt.

- Fläche: 15.000 m² Nutzfläche mit 70% Laboranteil

- Kosten: TEUR 100.000; Finanzierung: Land: 56%, BLB: 40%, HHU: 4%
- Status: Baubeginn in 2016; geplante Fertigstellung/Übergabe an die HHU: 2018

6.4 Neubau Biowissenschaften

Der Neubau Biowissenschaften schließt sich im südlichen Bereich unmittelbar an den Ersatzneubau 26.00 an. In dem fünfgeschossigen Gebäude mit einer Nutzfläche von 5.000 m² werden 6 von 24 Arbeitsgruppen der wissenschaftlichen Einrichtung Biologie und der Chemie (AGs der Biochemie) untergebracht.

Die Finanzierung erfolgt über die Mietliste des Landes NRW unter finanzieller Beteiligung der Universität (6%). Durch die räumliche Nähe und Anbindung an den Ersatzneubau 26.00 entsteht ein innovativer, technisch moderner und klar strukturierter Gebäudekomplex für die WE Biologie, der ebenfalls zu einer Verbesserung für Forschung und Lehre führen wird.

Im Zusammenhang mit der fehlenden bauaufsichtlichen Zulassung für Brandschutzklappen in Abluftanlagen chemisch genutzter Digestorien ist es im Juni 2013 zu einem Planungsstopp gekommen. Hierdurch kommt es zu einer zeitlichen Verzögerung von acht Monaten. Das Ergebnis der 2014 ausgeschriebenen Generalunternehmerleistungen hat das zur Verfügung stehende Budget um ca. 20 % überschritten. Der BLB NRW hat das Ausschreibungsverfahren „rückgesetzt“ und gemeinsam mit der HHU Kostenoptimierungen zur Fortführung des Projektes erarbeitet. Hierdurch kam es zu einer weiteren Verzögerung von ca. 11 Monaten. Die Übergabe des Gebäudes vom BLB NRW an die HHU ist derzeit für 2018 geplant. Im Dezember 2015 wurde der Auftrag für die Bauausführung vom BLB NRW an einen Generalunternehmer erteilt.

- Fläche: 5.000 m² Nutzfläche mit 70% Laboranteil
- Kosten: TEUR 34.000; Finanzierung: Land: 94%, HHU: 6%
- Status: Baubeginn in 2016; geplante Fertigstellung/Übergabe an die HHU: 2018

6.5 Ersatzneubau/Kernsanierung der Gebäude 26.02/03/12/13 (3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Der 3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst den Ersatzneubau bzw. die Kernsanierung der Gebäude 26.02/03/12/13 für die Wissenschaftliche Einrichtung Chemie. Die Finanzierung dieser Baumaßnahme über das HKOP-Programm Liste B des Landes wurde zurückgenommen. Daher wurde auch die Erstellung der Machbarkeitsstudie inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, mit welcher geklärt wird, ob die Gebäude 26.02/03/12/13 kernsanieren oder gemäß städtebaulichem Entwurf Neubauten an gleicher Stelle errichtet werden, auf 2017 verschoben.

- Fläche: 13.500 m² Nutzfläche mit hohem Laboranteil
- Kosten: TEUR 96.000; Finanzierung: noch nicht gesichert
- Status: Nutzerbedarfsermittlung in 2017 geplant

6.6 Sanierung und Modernisierung der Technikzentrale Gebäude 21.01

Die Technische Zentrale (TZ1) versorgt den Campus der HHU sowie den Gebäudebereich 22.00 des UKD (Vorklinik) und das Studierendenwerk mit Strom, Kälte, Wasser und Druckluft.

Da Teilbereiche der Anlagen, wie beispielsweise die zentrale Stromversorgung, ein Betriebsalter von rund 40 Jahren aufweisen, die Ersatzteilbeschaffung nicht mehr sichergestellt ist und verschärfte gesetzliche Umweltauflagen (Verbot von FCKW-haltigen Kältemitteln) nicht mehr erfüllt werden, war die zeitnahe und umfangreiche Sanierung der Technikzentrale unumgänglich.

Die Finanzierungszusagen der angeschlossenen Verbraucher (UKD, StWD, HHU), des Eigentümers BLB NRW sowie des Landes NRW liegen vor.

Die Gesamtmaßnahme wurde 2016 weitestgehend abgeschlossen. Es fehlt noch die Aufschaltung einer neuen Brandmeldeanlage des Energiekanals.

- Kosten: TEUR 10.000
- Finanzierung: Land/HHU: 35%, BLB: 34%, UKD: 27%, StWD: 4%

- Status: fertiggestellt in 2016; z.Zt. Restleistungsarbeiten

6.7 Forschungsbau Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL)

Das Land NRW hat im Januar 2013 einen gemeinsamen Vollertrag der Universität und des Universitätsklinikums Düsseldorf zur Begutachtung eines Forschungsbaus nach Art. 91 b Grundgesetz für das „Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften“ für die Förderphase 2014 ff. befürwortend dem Wissenschaftsrat vorgelegt und positiv beschieden. Das neu zu errichtende ZSL basiert auf dem Exzellenzcluster CEPLAS in Kombination mit dem BMFZ, geht im Bereich synthetisch-biologischer Ansätze jedoch weit über dessen Fünfjahresperspektive hinaus und definiert langfristig durch die Vereinigung von grüner und weißer Biotechnologie die strategische Schwerpunktbildung im Bereich der Lebenswissenschaften der HHU.

Das ZSL hat eine Nutzfläche von 3.971 m². Das Gebäude wird in exponierter Lage in der geographischen Mitte des Campus der HHU errichtet, welcher im wirtschaftlichen Eigentum des UKD steht.

- Fläche: rd. 4.000 m² Nutzfläche mit 55% Laboranteil
- Kosten (Bau): TEUR 30.900 (Förderzeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2018)
- Finanzierung: Bund: 50%, Spende/HHU: 35%, Land: 10%; Medizin: 5%
- Status: in Bauausführung; geplante Fertigstellung/Inbetriebnahme: 10/2017

6.8 Betriebskindergarten

Die HHU hält weiterhin an dem Ziel fest, dass für Kinder von Beschäftigten der HHU bis zu 80 Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden. Die Universität befindet sich in enger Abstimmung mit der Stadt, die jedoch trotz intensiver Bemühungen der HHU noch nicht zu einem greifbaren Ergebnis geführt hat.

6.9 Erweiterung Oeconomicum (Gebäude 24.31)

Die Schwarz-Schütte Förderstiftung gGmbH (SSFS) hat im Sommer 2015 entschieden, ihr finanzielles Engagement zu Gunsten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auszuweiten,

indem sie in eigener Regie und auf eigene Kosten auf dem Grundstück der Heinrich-Heine Universität das bestehende Oeconomicum (Gebäude 24.31) erweitern wird. Die Erweiterung lehnt sich konzeptionell an das bestehende Gebäude an. Die Erweiterung hat eine Nutzfläche von 1.100 m². Die bestehenden 100 Arbeitsplätze werden um 106 Arbeitsplätze erweitert.

- Fläche: 1.100m² Nutzfläche Büros
- Finanzierung Erweiterung (ohne Erschließung): 100% durch die SSFS;
Erschließung: TEUR 370 durch HHU
- Status: Genehmigungsplanung; geplante Fertigstellung: 2018

6.10 Baurisiken

Die Risiken aus der Realisierung der laufenden und/oder geplanten Bauvorhaben betreffen im Wesentlichen mögliche Kostensteigerungen (z.B. infolge von Baugrundrisiken, Entwicklung Baupreisindex sowie den Risiken beim Bauen im Bestand), zeitliche Verzögerungen hinsichtlich der Fertigstellung, die Sicherstellung der Finanzierung (z.B. finanzielle Beteiligung des BLB an Modernisierungen der HHU) sowie die vollumfängliche Umsetzung der für Forschung und Lehre erforderlichen Qualitäten.

Entscheidend für die Minimierung von Risiken und die nachhaltig erfolgreiche Abwicklung der Bauprojekte ist die Qualität der Planung und Bauausführung des Eigentümers BLB NRW sowie die qualifizierte Begleitung der Maßnahmen durch die Abteilung D 6.1 (Planen und Bauen) im Dezernat 6 Gebäudemanagement.

6.11 Finanzierung der Gebäudebewirtschaftung

Ein finanzielles Risiko besteht im Bereich der Bewirtschaftungsausgaben. Die vom Land zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel reichen nicht aus, um die anfallenden Bewirtschaftungskosten zu decken. Hieraus ergeben sich negative Auswirkungen auf das Ergebnis und die Liquidität der HHU.



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

7 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesamterträge der HHU aus Zuwendungen, Zuschüssen, Qualitätsverbesserungsmitteln und sonstigen Erträgen belaufen sich in 2016 auf insgesamt TEUR 374.676 (Vorjahr TEUR 367.035). Dem steht ein ordentlicher Aufwand in Höhe von TEUR 375.029 (Vorjahr TEUR 360.828) entgegen. Der benannte Jahresüberschuss in 2016 i.H.v. TEUR 256 (Vorjahr TEUR 6.384) ergibt sich unter Einbeziehung der Erträge aus Zugewinnen und Beteiligungen sowie dem Abzug von Zinsaufwand und Steuern.

Die Zuschüsse des Landes NRW betragen in 2016 insgesamt TEUR 138.013 (Vorjahr TEUR 136.982). Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf zusätzlichen Haushaltsmitteln im Rahmen von Tarifierhöhungen und Teuerungsraten. Gleichzeitig erfolgt eine Kürzung der Mittel um TEUR 772 aufgrund des in 2016 neu eingeführten „Zukunftsfonds“. Der Zuschuss für die Medizinische Fakultät i.H.v. TEUR 137.681 (Vorjahr TEUR 127.056) wird gemäß gesetzlicher Regelungen unverzüglich durchgeleitet.

Als größte Aufwandsposition sind die Personalkosten der Universität im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.370 auf TEUR 132.645 (Vorjahr TEUR 129.275) gestiegen. Die zwei wesentlichen Faktoren sind zum einen regelmäßig die Auswirkungen der Tarifsteigerung, die teilweise durch erhöhte Landeszuschüsse ausgeglichen werden, sowie aus Dritt- und Sondermitteln finanzierte Personalmaßnahmen.

Die Bilanzsumme ist in 2016 von TEUR 261.101 auf nunmehr TEUR 287.141 gestiegen, mithin eine Erhöhung um TEUR 26.040. Wie bereits in den Vorjahren ist dies u.a. durch den Zufluss von Hochschulpaktmitteln begründet, die nicht verausgabt sind und als zweckgebundene Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Außerdem wirkt sich der Zuschuss für die Medizinische Fakultät für das erste Quartal 2017 i.H.v. TEUR 32.180 aus, der vor dem Bilanzstichtag zugeflossen ist. Ein weiterer Grund ist der Anstieg des Aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, der geleistete Baukostenzuschüsse an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW enthält.

Die Finanzlage der Universität ist unverändert stabil und gewährleistet zudem, dass die HHU jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Bei der Planung von neuen finanziellen Verpflichtungen geht die HHU aufgrund einer strukturellen Unterdeckung, die nur durch Hochschulpaktmittel kompensiert werden kann, weiterhin zurückhaltend vor. Es ist zu berücksichtigen, dass die auf den ersten Blick hoch erscheinenden liquiden Mittel der Universität zu großen Teilen aus Forschungsmitteln, Qualitätsverbesserungsmitteln und Hochschulpaktfinanzierung gespeist sind.

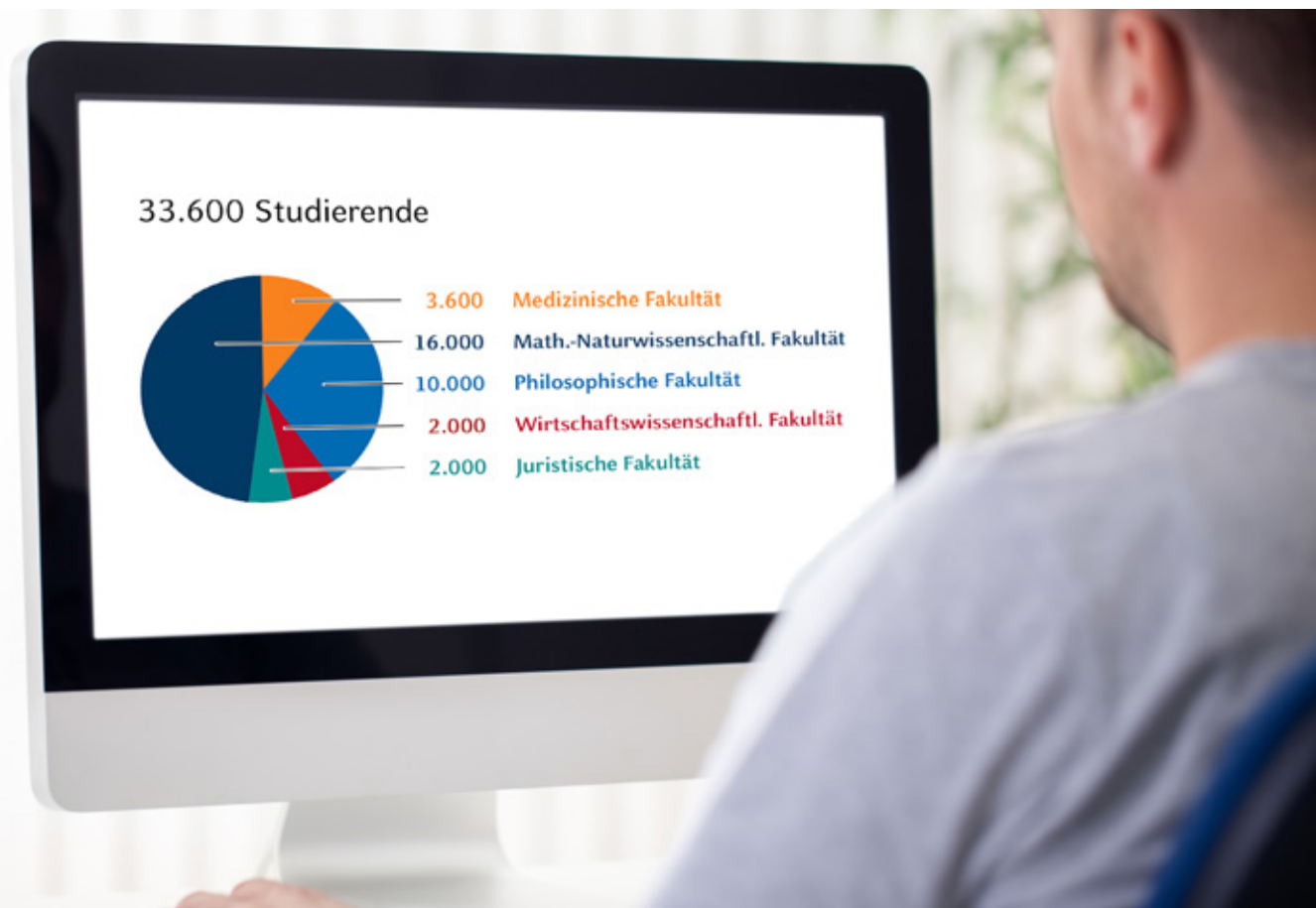
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. sonstige Vermögensgegenstände		
Summe Umlaufvermögen		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
SUMME AKTIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
II. Kapitalrücklagen		
III. Gewinn-/Verlust		
IV. Konzerngewinn		
V. Anteile andere Unternehmen		
Summe Eigenkapital		
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen		
Summe Rückstellungen		
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten		
2. Verbindlichkeiten		
3. Verbindlichkeiten		
4. Gesamtleistung	8.415.272	
5. Aufwand für RHB und Waren	1.561.254	
6. Aufwand für bezogene Leistungen	0	
7. Materialaufwand	9.976.526	5.111.111
8. Rohhertrag		3.942.715
9. Personalaufwand		514.323
10. Sonstige betr. Aufwendungen		238
11. Sonstige betr. Erträge		111
12. EBITDA		438
13. AfA Goodwill	1.459.000	
14. AfA AV	54.361	
15. EBIT	1.173.934	
16. Zinsaufwendungen Bank	2.708	
17. Zinsaufwendungen Sonstige	80.167	
18. Zinserträge		45.325
19. Aufwendungen aus EAV/Dividenden		-4.853
20. Erträge aus EAV/Dividenden	0	0
21. EBT	38.703	
22. Steuern vom Einkommen	2.857	32.079
23. Jahresüberschuss	0	210

Anhang

Bilanz
Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung

	2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus der Hochschultätigkeit				
a) Erträge aus Zuschüssen des Landes	138.012.849,70		136.981.948,08	
b) Erträge aus sonstigen Zuwendungen/Zuweisungen des Landes/der öffentlichen Hand sowie anderer Geldgeber	80.970.186,84		87.063.840,97	
c) Erträge aus durchlaufenden Posten von Zuschüssen, Zuweisungen und Investitionszuschüssen	137.680.800,00	356.663.836,54	127.055.750,00	351.101.539,05
2. Entgelte, Gebühren und Sanktionen		1.020.726,89		1.016.424,60
3. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-328.862,95		-4.467.640,90
4. Sonstige betriebliche Erträge		17.320.421,88		19.384.622,42
5. Materialaufwand				
a) Aufwand für Schrifttum, Lehr- und Lernmittel, Materialien und bezogene Waren	5.129.226,62		4.445.507,31	
b) Aufwand für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	53.713.561,38		54.639.993,18	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.801.538,47	73.644.326,47	14.235.921,74	73.321.422,23
6. Personalaufwand				
a) Vergütungen und Bezüge	111.306.229,88		108.741.012,08	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 4.891.673,83 (VJ: EUR 4.764.987,84)	21.338.530,62	132.644.760,50	20.533.900,91	129.274.912,99
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.485.298,51		12.667.842,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Aufwendungen aus durchlaufenden Posten von Zuschüssen, Zuweisungen und Investitionszuschüssen	137.680.800,00		127.055.750,00	
b) Gebühren und Beiträge	788.216,94		567.754,06	
c) Fuhrpark	47.133,03		47.521,18	
d) Bürobedarf	1.659.000,54		1.997.937,26	
e) Reisekosten, Personalnebenkosten	3.594.652,22		3.765.547,84	
f) Übrige	12.484.861,56	156.254.664,29	12.129.136,02	145.563.646,36
9. Erträge aus Beteiligungen		25.252,50		42,18
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		34.369,30		32.190,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.103.374,37		67.204,36
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		32.208,60		0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		187.165,37		58.107,56
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		590.694,79		6.248.450,31
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		322.166,93		-64.388,06
16. Sonstige Steuern		12.618,13		-71.079,41
17. Erträge aus Stiftungen	183.839,11		245.249,02	
18. Aufwendungen aus Stiftungen	107.092,70		95.721,07	
19. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen	76.746,41		149.527,95	
20. Treuhandergebnis		0,00		0,00
21. Jahresüberschuss		255.909,73		6.383.917,78
22. Gewinn- /Verlustvortrag aus den Vorjahren		6.383.917,78		-2.029.939,03
23. Entnahme aus der Gewinnrücklage		0,00		2.029.939,03
24. Einstellungen in die Gewinnrücklage		-6.383.917,78		0,00
25. Bilanzgewinn		255.909,73		6.383.917,78



Statistischer Anhang

Studierende
Prüfungen
Personal
Finanzen
Abgeschlossene Forschungsvorhaben
Patente und Gründungen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Studierende</u>	
Studierende als Personen	II
Studierende als Fachfälle	III
Zeitreihe Personen	IV
Zeitreihe Fachfälle	V
Grafik Zeitreihe Personen	VI
Studienanfänger als Personen	VII
Studienanfänger als Fachfälle	VIII
Studienanfänger Zeitreihe	IX
 <u>Prüfungen</u>	
Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XI
Studienabschlüsse (Personen)	XII
Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XIII
Grafik Zeitreihe Studienabschlüsse (Prüfungen – Studienfälle)	XIV
 <u>Personal</u>	
Personal aus Haushaltsmitteln	XVI
Personal aus Dritt- und Sondermitteln	XVII
Übersicht Berufungen	XXVIII
 <u>Finanzen</u>	
Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben	XX
Entwicklung der Drittmittelausgaben je Einrichtung	XXI
 <u>Abgeschlossene Forschungsvorhaben</u>	
Abgeschlossene Forschungsvorhaben	XXIII
 <u>Patente und Gründungen</u>	
Erfindungsmeldungen	XXVIII
Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente	XXVIII
Verwertung von HHU-Erfindungen	XXIX
Ausgründungen	XXX

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der HHU unter der Rubrik „Statistiken“:

<http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehend/die-universitaet-in-zahlen-und-fakten.html>



Studierende

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Promotion	Sonstige*	Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft							22		22
Anglistik und Amerikanistik		1.002			129		39	4	1.174
Erziehungswissenschaft							5		5
European Studies					27				27
Germanistik		1.481			307		98	67	1.953
Geschichte		1.575			127		81	4	1.787
Griechisch							2		2
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	254				47				301
Informationswissenschaft							9		9
Italienisch					18				18
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur					1		1		2
Jüdische Studien		199			5		6		210
Kommunikations- und Medienwissenschaft							10		10
Kunstgeschichte		370			175		58	1	604
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					33				33
Latein							2		2
Linguistik	342				60			1	403
Literaturübersetzen					110			1	111
Medien- und Kulturwissenschaft	379						28	5	412
Medienkulturanalyse					157			1	158
Medienwissenschaft							1		1
Modernes Japan		411			43		19	13	486
Philosophie		493			63		31		587
Politikwissenschaft							20	1	21
Politische Kommunikation					103				103
Romanistik		674			73		17	29	793
Sozialwissenschaften	714				102		1	18	835
Soziologie							15		15
The Americas - Las Américas - Les Amériques					1				1
Philosophische Fakultät	1.689	6.205			1.581		465	145	10.085
Rechtswissenschaft						1.765	190	16	1.971
Juristische Fakultät						1.765	190	16	1.971
Betriebswirtschaftslehre	701				343		53	16	1.113
Volkswirtschaftslehre	726				155		26	6	913
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.427				498		79	22	2.026
Biochemie	211				77		41	1	330
Biologie	1.501		4		312		384	2	2.203
Chemie	709				160		163	1	1.033
Geographie							2		2
Informatik	4.368				151		55		4.574
Mathematik und Anwendungsgebiete	2.620				84		26		2.730
Medizinische Physik	246				71		1		318
Pharmazie						787	81	6	874
Physik	2.432				77		79	1	2.589
Psychologie	489		28		367		67	7	958
Wirtschaftschemie	268		1		79		1		349
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	12.844		33		1.378		787	18	15.960
Medizin						2.878	283	27	3.188
Public Health				10			10	1	21
Toxikologie					44				44
Translation Neuroscience					18				18
Zahnmedizin						338	47		385
Medizinische Fakultät				10	62	3.216	340	28	3.656
Personen GESAMT	15.960	6.205	33	10	3.519	5.768	1.974	229	33.698
Frauenanteil (in %)	52,5	66,5	57,6	60,0	62,6	64,5	54,2	69,9	58,4
Anteil ausländischer Studierender (in %)	8,3	8,9	18,2		12,5	13,9	15,7	96,9	10,8
Fachfälle**	16.303	12.663	33	10	3.792	5.773	2.020	237	40.831

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2016/2017 (Stand: 07.04.2017)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 227 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 2 ordentlich Studierende, die keinen Abschluss anstreben

** Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Promotion	Sonstige*	Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft							23		23
Anglistik und Amerikanistik		1.828			144		45	5	2.022
Antike Kultur		446							446
Erziehungswissenschaft							5		5
European Studies					27				27
Germanistik		2.132			328		100	69	2.629
Geschichte		2.229			145		83	4	2.461
Griechisch							3		3
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	262				51				313
Informationswissenschaft		353					12		365
Italienisch					18				18
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur		94			4		1		99
Jüdische Studien		259			9		6		274
Kommunikations- und Medienwissenschaft		330					10		340
Kunstgeschichte		509			184		58	1	752
Kunstvermittlung und Kulturmanagement					39				39
Latein							4		4
Linguistik	344	558			63			1	966
Literaturübersetzen					115			1	116
Medien- und Kulturwissenschaft	381						28	5	414
Medienkulturanalyse					175			1	176
Medienwissenschaft							2		2
Modernes Japan		746			46		19	14	825
Musikwissenschaft		148						1	149
Philosophie		1.385			78		32		1.495
Politikwissenschaft		330					21	1	352
Politische Kommunikation					111				111
Romanistik		1.046			80		18	32	1.176
Sozialwissenschaften	718				109		1	18	846
Soziologie		270					17		287
Sport							1		1
The Americas - Las Américas - Les Amériques					1				1
Philosophische Fakultät	1.705	12.663			1.727		489	153	16.737
Rechtswissenschaft						1.769	192	16	1.977
Juristische Fakultät						1.769	192	16	1.977
Betriebswirtschaftslehre	708				350		53	16	1.127
Volkswirtschaftslehre	728				163		26	6	923
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.436				513		79	22	2.050
Biochemie	212				79		41	1	333
Biologie	1.504		4		342		386	2	2.238
Chemie	723				177		164	1	1.065
Geographie							2		2
Informatik	4.522				166		62		4.750
Mathematik und Anwendungsgebiete	2.699				96		27		2.822
Medizinische Physik	249				90		1		340
Pharmazie						787	81	6	874
Physik	2.495				87		81	1	2.664
Psychologie	489		28		370		69	7	963
Wirtschaftschemie	269		1		82		1		353
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	13.162		33		1.489		787	915	16.404
Medizin						2.878	287	27	3.192
Public Health				10			10	1	21
Toxikologie					44				44
Translation Neuroscience					19				19
Zahnmedizin						339	48		387
Medizinische Fakultät				10	63	3.217	345	28	3.663
Fachfälle GESAMT	16.303	12.663	33	10	3.792	5.773	2.020	237	40.831
Frauenanteil (in %)	52,0	66,3	57,6	60,0	61,6	64,5	53,9	70,5	59,3
Anteil ausländischer Studierender (in %)	8,3	8,9	18,2		12,2	13,9	15,7	97,0	10,5
Personen**	15.960	6.205	33	10	3.519	5.768	1.974	229	33.698

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2016/2017 (Stand: 07.04.2017)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

* 235 ordentlich Studierende mit Abschluss im Ausland, 2 ordentlich Studierende, die keinen Abschluss anstreben

** Summe inkl. Abschluss Ausland/ohne Abschluss

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

	WS 2011/2012	WS 2012/2013	WS 2013/2014	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017
Studienfach						
Allgemeine Sprachwissenschaft	64	27	25	26	23	22
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	844	852	1.096	1.164	1.204	1.174
Erziehungswissenschaft	7	6	6	4	4	5
European Studies	30	32	31	28	19	27
Germanistik	1.586	1.607	1.692	1.790	1.687	1.953
Geschichte	1.292	1.231	1.873	1.981	1.984	1.787
Griechisch	4	2	2	2	2	2
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	424	382	380	387	393	301
Informationswissenschaft	9	9	9	9	8	9
Italienisch	4	3	15	21	18	18
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	3	4	5	3	2	2
Jüdische Studien	88	242	233	230	223	210
Kommunikations- und Medienwissenschaft	17	16	19	17	12	10
Kunstgeschichte	446	531	559	576	603	604
Kunstvermittlung und Kulturmanagement						33
Latein	4	4	2	2	2	2
Linguistik	244	314	401	413	425	403
Literaturübersetzen	89	90	86	91	85	111
Medien- und Kulturwissenschaft	371	419	455	442	438	412
Medienkulturanalyse	112	142	156	152	160	158
Medienwissenschaft	2	2	2	2	2	1
Modernes Japan	426	448	428	443	457	486
Musikwissenschaft	1	1				
Philosophie	775	674	666	656	612	587
Politikwissenschaft	25	21	24	27	27	21
Politische Kommunikation	76	69	79	87	102	103
Romanistik	633	1.089	1.046	983	944	793
Sozialwissenschaften	593	722	822	847	842	835
Soziologie	11	17	21	19	19	15
The Americas - Las Américas - Les Amériques	23	15	12	8	4	1
Philosophische Fakultät	8.203	8.971	10.145	10.410	10.301	10.085
Rechtswissenschaft	1.587	1.697	1.819	1.828	1.862	1.971
Rechtswissenschaft für ausländische Juristen	1					
Juristische Fakultät	1.588	1.697	1.819	1.828	1.862	1.971
Betriebswirtschaftslehre	1.027	1.045	1.073	1.004	1.046	1.113
Volkswirtschaftslehre	172	286	634	659	837	913
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.199	1.331	1.707	1.663	1.883	2.026
Biochemie	249	282	304	307	325	330
Biologie	1.688	1.782	1.940	1.982	1.997	2.203
Chemie	745	760	749	673	677	1.033
Geographie	6	6	5	4	2	2
Informatik	767	1.383	2.303	3.126	3.892	4.574
Mathematik und Anwendungsgebiete	596	1.044	1.747	2.453	2.651	2.730
Medizinische Physik	152	185	236	252	294	318
Pharmazie	695	745	795	825	863	874
Physik	426	816	1.424	2.084	2.496	2.589
Psychologie	850	843	821	811	849	958
Wirtschaftschemie	338	348	350	346	349	349
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	6.512	8.194	10.674	12.863	14.395	15.960
Medizin	2.762	2.899	3.015	3.105	3.174	3.188
Public Health	20	18	15	14	17	21
Toxikologie	41	42	42	44	45	44
Translation Neuroscience						18
Zahnmedizin	370	372	389	384	391	385
Medizinische Fakultät	3.193	3.331	3.461	3.547	3.627	3.656
Hochschule	20.695	23.524	27.806	30.311	32.068	33.698
Keine Zuordnung (nicht an der HHU)	13	11	2	2	1	
Personen GESAMT	20.708	23.535	27.808	30.313	32.069	33.698
Frauenanteil (in %)	59,0	59,0	58,7	58,8	58,6	58,4
Anteil ausländischer Studierender (in %)	13,6	12,7	11,7	11,4	11,0	10,8
Fachfälle*	27.035	29.719	34.684	37.455	39.102	40.831

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 07.04.2017)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

	WS 2011/2012	WS 2012/2013	WS 2013/2014	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017
Studienfach						
Allgemeine Sprachwissenschaft	118	38	28	29	23	23
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	1.824	1.846	1.861	1.898	1.998	2.022
Antike Kultur	221	245	374	432	443	446
Erziehungswissenschaft	12	10	10	7	4	5
European Studies	30	32	31	28	19	27
Germanistik	2.930	2.755	2.678	2.694	2.449	2.629
Geschichte	2.065	1.908	2.588	2.670	2.584	2.461
Griechisch	5	3	3	3	3	3
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	442	398	395	402	410	313
Informationswissenschaft	171	247	442	518	560	365
Italienisch	4	3	15	21	19	18
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	65	79	91	97	99	99
Jüdische Studien	141	301	297	294	279	274
Kommunikations- und Medienwissenschaft	220	248	269	308	316	340
Kunstgeschichte	577	660	687	715	741	752
Kunstvermittlung und Kulturmanagement						39
Latein	12	6	4	4	4	4
Linguistik	358	544	922	957	972	966
Literaturübersetzen	89	93	90	99	94	116
Medien- und Kulturwissenschaft	372	423	458	443	439	414
Medienkulturanalyse	117	153	167	165	180	176
Medienwissenschaft	5	4	4	3	3	2
Modernes Japan	594	622	686	769	773	825
Musikwissenschaft	221	231	182	139	109	149
Philosophie	1.301	1.175	1.494	1.516	1.455	1.495
Politikwissenschaft	296	277	288	316	331	352
Politische Kommunikation	78	69	81	94	103	111
Romanistik	990	1.471	1.472	1.420	1.385	1.176
Sozialwissenschaften	602	731	831	858	852	846
Soziologie	236	238	245	263	272	287
Sport	1	1	1	1	1	1
The Americas - Las Américas - Les Amériques	24	15	12	8	4	1
Philosophische Fakultät	14.121	14.826	16.706	17.171	16.924	16.737
Rechtswissenschaft	1.591	1.703	1.829	1.835	1.867	1.977
Rechtswissenschaft für ausländische Juristen	1					
Juristische Fakultät	1.592	1.703	1.829	1.835	1.867	1.977
Betriebswirtschaftslehre	1.040	1.054	1.088	1.014	1.053	1.127
Volkswirtschaftslehre	177	290	643	672	850	923
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.217	1.344	1.731	1.686	1.903	2.050
Biochemie	252	287	308	312	328	333
Biologie	1.716	1.813	1.976	2.021	2.022	2.238
Chemie	789	801	774	706	704	1.065
Geographie	6	6	5	4	2	2
Informatik	815	1.450	2.370	3.237	4.042	4.750
Mathematik und Anwendungsgebiete	663	1.103	1.811	2.539	2.742	2.822
Medizinische Physik	161	196	246	258	304	340
Pharmazie	696	745	795	825	863	874
Physik	471	866	1.476	2.141	2.559	2.664
Psychologie	859	854	834	820	858	963
Wirtschaftschemie	339	350	352	347	354	353
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	6.767	8.471	10.947	13.210	14.778	16.404
Medizin	2.769	2.902	3.020	3.108	3.175	3.192
Public Health	20	18	15	14	17	21
Toxikologie	41	42	43	45	45	44
Translation Neuroscience						19
Zahnmedizin	373	374	391	384	392	387
Medizinische Fakultät	3.203	3.336	3.469	3.551	3.629	3.663
Hochschule	26.900	29.680	34.682	37.453	39.101	40.831
Keine Zuordnung (nicht an der HHU)	135	39	2	2	1	
Fachfälle GESAMT	27.035	29.719	34.684	37.455	39.102	40.831
Frauenanteil (in %)	59,9	60,2	59,8	59,7	59,6	59,3
Anteil ausländischer Studierender (in %)	13,5	12,3	11,4	10,9	10,7	10,5
Personen*	20.708	23.535	27.808	30.313	32.069	33.698

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 07.04.2017)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

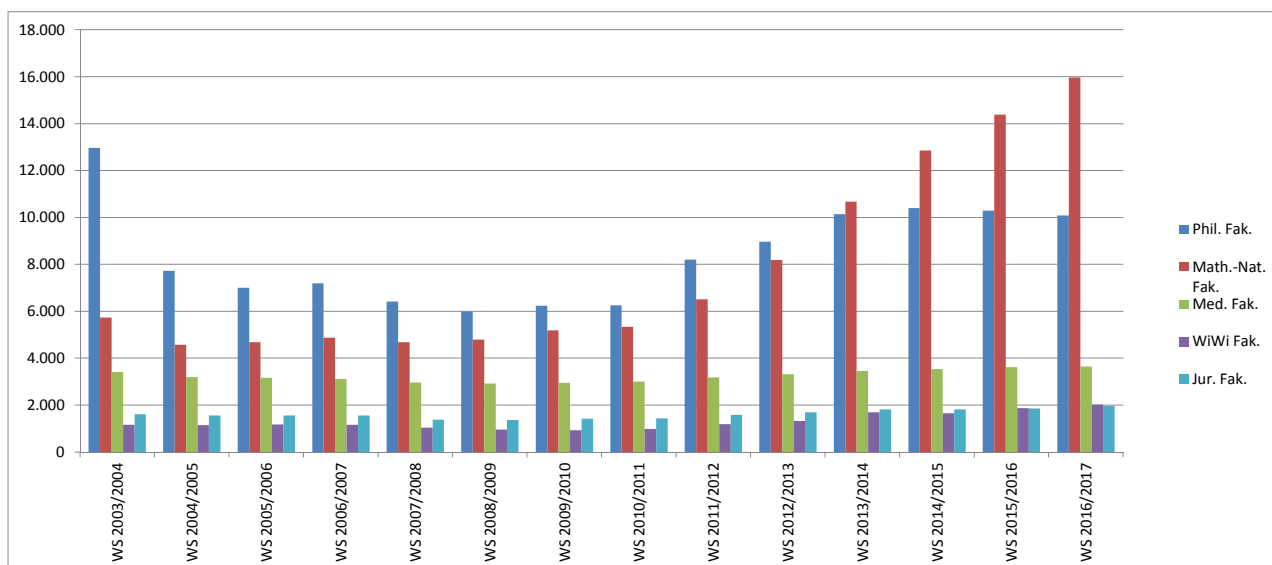
	Philosophische Fakultät	Mathematisch Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswiss. Fakultät	Juristische Fakultät	Gesamt*
Semester						
WS 2003/2004	12.976	5.745	3.425	1.175	1.622	24.989
WS 2004/2005	7.730	4.579	3.200	1.158	1.558	18.262
WS 2005/2006	7.007	4.685	3.168	1.177	1.569	17.636
WS 2006/2007	7.201	4.876	3.123	1.172	1.569	17.963
WS 2007/2008	6.425	4.688	2.971	1.049	1.387	16.534
WS 2008/2009	5.993	4.801	2.924	963	1.375	16.070
WS 2009/2010	6.239	5.199	2.957	943	1.429	16.786
WS 2010/2011	6.257	5.345	3.012	985	1.447	17.065
WS 2011/2012	8.203	6.512	3.193	1.199	1.588	20.708
WS 2012/2013	8.971	8.194	3.331	1.331	1.697	23.535
WS 2013/2014	10.145	10.674	3.461	1.707	1.819	27.808
WS 2014/2015	10.410	12.863	3.547	1.663	1.828	30.313
WS 2015/2016	10.301	14.395	3.627	1.883	1.862	32.069
WS 2016/2017	10.085	15.960	3.656	2.026	1.971	33.698
Personen GESAMT						

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 07.04.2017)

Ordentlich Studierende mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

*Summe inkl. Studierende ohne Zuordnung (nicht an der HHU)



Personen im 1. Fachsemester

Personen im 1. Hochschulsesemester

Studienfach	Personen im 1. Fachsemester					Personen im 1. Hochschulsesemester				
	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. FS Gesamt	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	1. HS Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft				6	6				1	1
Anglistik und Amerikanistik	259	31		12	302	197	8		7	212
Erziehungswissenschaft				1	1				1	1
European Studies		24			24		23			23
Germanistik	631	53		89	773	352	3		76	431
Geschichte	434	31		16	481	195			8	203
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		10			10					
Informationswissenschaft				3	3					
Italienisch		4			4		1			1
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur				1	1					
Jüdische Studien	58				58	8				8
Kommunikations- und Medienwissenschaft				2	2					
Kunstgeschichte	86	23		5	114	60			1	61
Kunstvermittlung und Kulturmanagement		32			32		1			1
Linguistik	81	15			96	51	2			53
Literaturübersetzen		39		1	40		3		1	4
Medien- und Kulturwissenschaft	97			10	107	68			7	75
Medienkulturanalyse		30		5	35		3		3	6
Modernes Japan	108	13		16	137	73	1		15	89
Philosophie	100	16		6	122	54			2	56
Politikwissenschaft				4	4					
Politische Kommunikation		23			23					
Romanistik	133	20		42	195	61			40	101
Sozialwissenschaften	212	24		24	260	152			21	173
Soziologie				2	2					
Philosophische Fakultät	2.199	388		245	2.832	1.271	45		183	1.499
Rechtswissenschaft			349	53	402			306	19	325
Juristische Fakultät			349	53	402			306	19	325
Betriebswirtschaftslehre	285	133		46	464	226	5		26	257
Volkswirtschaftslehre	272	54		16	342	196	4		9	209
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	557	187		62	806	422	9		35	466
Biochemie	88	22		2	112	76			1	77
Biologie	529	106		105	740	430	8		30	468
Chemie	468	42		34	544	167	2		5	174
Informatik	2.293	37		7	2.337	493	1		3	497
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.123	22		6	1.151	275	2			277
Medizinische Physik	82	16		1	99	67	1			68
Pharmazie			138	25	163			101	14	115
Physik	1.138	23		13	1.174	177	4		2	183
Psychologie	166	151		20	337	120	20		15	155
Wirtschaftschemie	76	27			103	63				63
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	5.963	446	138	213	6.760	1.868	38	101	70	2.077
Medizin			406	101	507			349	40	389
Public Health				5	5				2	2
Toxikologie		15			15					
Translation Neuroscience		18			18		7			7
Zahnmedizin			54	13	67			46		46
Medizinische Fakultät		33	460	119	612		7	395	42	444
Personen GESAMT	8.719	1.054	947	692	11.412	3.561	99	802	349	4.811
Frauenanteil (in %)	57,1	65,0	67,2	63,2	59,0	57,8	72,7	69,1	65,9	60,6
Anteil ausländischer Studierender (in %)	7,2	13,3	13,5	54,5	11,2	9,3	76,8	13,6	96,3	17,7
Fachfälle**	10.996	1.324	949	715	13.984	4.579	100	802	359	5.840

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 07.04.2017)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

*Sonstige: im 1. Fachsemester: 376 Promotion, 316 Abschluss im Ausland; im 1. Hochschulsesemester: 47 Promotion, 302 Abschluss im Ausland
Studienjahr 2016 (SS 2016 + WS 2016/2017)

Fachfälle im 1. Fachsemester

Fachfälle im 1. Hochschulsemester

Studienfach	1. FS Gesamt					1. HS Gesamt				
	Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*		Bachelor	Master	Staatsexamen	Sonstige*	
Allgemeine Sprachwissenschaft				7	7				1	1
Anglistik und Amerikanistik	581	42		15	638	367	8		10	385
Antike Kultur	149				149	65				65
Erziehungswissenschaft				1	1				1	1
European Studies		24			24		23			23
Germanistik	745	81		91	917	391	3		78	472
Geschichte	675	56		16	747	304			8	312
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie		13			13					
Informationswissenschaft				3	3					
Italienisch		4			4		1			1
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	32	2		1	35	8				8
Jüdische Studien	85	4			89	14				14
Kommunikations- und Medienwissenschaft	97			2	99	72				72
Kunstgeschichte	127	32		5	164	80			1	81
Kunstvermittlung und Kulturmanagement		39			39		1			1
Linguistik	312	18			330	173	2			175
Literaturübersetzen		42		1	43		3		1	4
Medien- und Kulturwissenschaft	97			10	107	68			7	75
Medienkulturanalyse		41		5	46		3		3	6
Modernes Japan	223	16		17	256	138	1		16	155
Musikwissenschaft	81			1	82	46			1	47
Philosophie	461	27		6	494	199			2	201
Politikwissenschaft	101			4	105	46				46
Politische Kommunikation		31			31					
Romanistik	229	26		47	302	103			43	146
Sozialwissenschaften	213	31		24	268	152			21	173
Soziologie	93			2	95	53				53
Philosophische Fakultät	4.301	529		258	5.088	2.279	45		193	2.517
Rechtswissenschaft			351	54	405			306	19	325
Juristische Fakultät			351	54	405			306	19	325
Betriebswirtschaftslehre	290	138		46	474	226	6		26	258
Volkswirtschaftslehre	272	58		16	346	196	4		9	209
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	562	196		62	820	422	10		35	467
Biochemie	88	24		2	114	76			1	77
Biologie	530	144		106	780	430	8		30	468
Chemie	473	59		34	566	167	2		5	174
Informatik	2.381	49		10	2.440	495	1		3	499
Mathematik und Anwendungsgebiete	1.165	33		6	1.204	278	2			280
Medizinische Physik	82	34		1	117	67	1			68
Pharmazie			138	25	163			101	14	115
Physik	1.172	33		13	1.218	182	4		2	188
Psychologie	166	152		21	339	120	20		15	155
Wirtschaftschemie	76	37			113	63				63
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	6.133	565	138	218	7.054	1.878	38	101	70	2.087
Medizin			406	105	511			349	40	389
Public Health				5	5				2	2
Toxikologie		15			15					
Translation Neuroscience		19			19		7			7
Zahnmedizin			54	13	67			46		46
Medizinische Fakultät		34	460	123	617		7	395	42	444
Fachfälle GESAMT	10.996	1.324	949	715	13.984	4.579	100	802	359	5.840
Frauenanteil (in %)	58,4	62,3	67,1	63,4	59,6	60,2	72,0	69,1	66,3	62,0
Anteil ausländischer Studierender (in %)	7,6	12,2	13,5	54,4	10,8	9,1	76,0	13,6	96,4	16,2
Personen**	8.719	1.054	947	692	11.412	3.561	99	802	349	4.811

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 07.04.2017)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

*Sonstige: im 1. Fachsemester: 388 Promotion, 327 Abschluss im Ausland; im 1. Hochschulsemester: 47 Promotion, 312 Abschluss im Ausland Studienjahr 2016 (SS 2016 + WS 2016/2017)

Studienfach	Studierende im 1. Fachsemester						Studierende im 1. Hochschulsesemester					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle	Personen	Fachfälle
Bachelor	2.399	4.571	2.346	4.452	2.199	4.301	1.434	2.525	1.363	2.372	1.271	2.279
Master	418	481	441	517	388	529	66	66	50	51	45	45
Staatsexamen												
Promotion	57	60	69	69	54	56	6	6	3	3	5	5
Abschluss im Ausland	191	230	199	223	191	202	187	226	195	219	178	188
Philosophische Fakultät GESAMT	3.065	5.342	3.055	5.261	2.832	5.088	1.693	2.823	1.611	2.645	1.499	2.517
Bachelor												
Master												
Staatsexamen	274	274	290	290	349	351	218	218	242	242	306	306
Promotion	37	38	38	40	34	35					1	1
Abschluss im Ausland	26	26	15	15	19	19	23	23	13	13	18	18
Juristische Fakultät GESAMT	337	338	343	345	402	405	241	241	255	255	325	325
Bachelor	383	386	545	548	557	562	290	290	406	406	422	422
Master	133	142	144	152	187	196	4	4	11	11	9	10
Staatsexamen												
Promotion	15	15	20	20	27	27	2	2				
Abschluss im Ausland	27	29	33	33	35	35	27	29	33	33	35	35
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät GESAMT	558	572	742	753	806	820	323	325	450	450	466	467
Bachelor	5.365	5.478	5.687	5.829	5.963	6.133	1.652	1.660	1.779	1.788	1.868	1.878
Master	378	469	467	554	446	565	23	23	24	24	38	38
Staatsexamen	139	139	141	141	138	138	102	102	109	109	101	101
Promotion	178	191	153	165	177	182	25	25	23	23	34	34
Abschluss im Ausland	42	42	30	30	36	36	41	41	28	28	36	36
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät GESAMT	6.102	6.319	6.478	6.719	6.760	7.054	1.843	1.851	1.963	1.972	2.077	2.087
Bachelor												
Master	14	15	16	16	33	34					7	7
Staatsexamen	456	456	466	467	460	460	396	396	419	419	395	395
Promotion	115	115	102	103	84	88	5	5	2	2	7	7
Abschluss im Ausland	42	42	50	50	35	35	40	40	48	48	35	35
Medizinische Fakultät GESAMT	627	628	634	636	612	617	441	441	469	469	444	444
Bachelor GESAMT	8.147	10.435	8.578	10.829	8.719	10.996	3.376	4.475	3.548	4.566	3.561	4.579
Master GESAMT	943	1.107	1.068	1.239	1.054	1.324	93	93	85	86	99	100
Staatsexamen GESAMT	869	869	897	898	947	949	716	716	770	770	802	802
Promotion GESAMT	402	419	382	397	376	388	38	38	28	28	47	47
Abschluss im Ausland GESAMT	328	369	327	351	316	327	318	359	317	341	302	312
Fachfälle GESAMT	10.689	13.199	11.252	13.714	11.412	13.984	4.541	5.681	4.748	5.791	4.811	5.840
Frauenanteil (in %)	60,1	60,7	59,2	60,3	59,0	59,6	61,8	63,1	59,6	61,8	60,6	62,0
Anteil ausländischer Studierender (in %)	11,7	11,1	11,4	11,1	11,2	10,8	18,5	16,8	17,6	16,2	17,7	16,2

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: 07.04.2017)
 Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher
 Studienjahr (SS + WS)
 Ohne Promotion



Prüfungen

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Gesamt
Allgemeine Sprachwissenschaft				1			1
Anglistik und Amerikanistik		153		1	24		178
Antike Kultur		6					6
European Studies					22		22
Germanistik		229			65		294
Geschichte		121			41		162
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	26				5		31
Informationswissenschaft		13					13
Italienisch					4		4
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur		1					1
Jüdische Studien		5			2		7
Kommunikations- und Medienwissenschaft		44					44
Kunstgeschichte		52			24		76
Linguistik	43	20			12		75
Literaturübersetzen			17		10		27
Medien- und Kulturwissenschaft	68						68
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles					25		25
Modernes Japan		54		1	9		64
Musikwissenschaft		8					8
Philosophie		67			9		76
Politikwissenschaft		32					32
Politische Kommunikation					7		7
Romanistik		74			17		91
Sozialwissenschaften	114				13		127
Soziologie		25					25
The Americas - Las Américas - Les Amériques					3		3
Philosophische Fakultät	251	904	17	3	292		1.467
Rechtswissenschaft						206	206
Juristische Fakultät						206	206
Betriebswirtschaftslehre	111				69		180
Volkswirtschaftslehre	46				12		58
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	157				81		238
Biochemie	32				23		55
Biologie	192		8		90		290
Chemie	55		7		37		99
Informatik	71				21		92
Mathematik und Anwendungsgebiete	50		7		16		73
Medizinische Physik	28				13		41
Pharmazie						76	76
Physik	27		2		16		45
Psychologie	131		7		70		208
Wirtschaftschemie	42		5		22		69
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	628		36		308	76	1.048
Medizin						310	310
Public Health					19		19
Toxikologie					14		14
Zahnmedizin						40	40
Medizinische Fakultät					33	350	383
Prüfungen GESAMT	1.036	904	53	3	714	632	3.342
<i>Frauenanteil (in %)</i>	<i>54,7</i>	<i>75,2</i>	<i>50,9</i>	<i>100,0</i>	<i>61,8</i>	<i>67,7</i>	<i>64,2</i>
<i>Anteil ausländischer Absolvent/innen (in %)</i>	<i>8,5</i>	<i>8,2</i>	<i>15,1</i>		<i>13,6</i>	<i>8,7</i>	<i>9,6</i>
<i>Personen</i>	<i>1.036</i>	<i>453</i>	<i>53</i>	<i>1</i>	<i>714</i>	<i>632</i>	<i>2.889</i>

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Enthalten sind auch die Prüfungen einer Person, die in den vergangenen Jahren absolviert wurden.

Quelle: Prüfungsjahr 2015, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahr 2015: WS 2014/2015 + SS 2015

Studienfach	Bachelor Integrativ	Bachelor Kombination	Diplom	Magister	Master	Staats- examen	Gesamt
Anglistik und Amerikanistik		77			24		101
European Studies					22		22
Germanistik		136			65		201
Geschichte		73			41		114
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	26				5		31
Italienisch					4		4
Jüdische Studien		1			2		3
Kunstgeschichte		43			24		67
Linguistik	43				12		55
Literaturübersetzen			17		10		27
Medien- und Kulturwissenschaft	68						68
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles					25		25
Modernes Japan		44		1	9		54
Philosophie		30			9		39
Politische Kommunikation					7		7
Romanistik		49			17		66
Sozialwissenschaften	114				13		127
The Americas - Las Américas - Les Amériques					3		3
Philosophische Fakultät	251	453	17	1	292		1.014
Rechtswissenschaft						206	206
Juristische Fakultät						206	206
Betriebswirtschaftslehre	111				69		180
Volkswirtschaftslehre	46				12		58
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	157				81		238
Biochemie	32		8		23		63
Biologie	192		7		90		289
Chemie	55				37		92
Informatik	71				21		92
Mathematik und Anwendungsgebiete	50		7		16		73
Medizinische Physik	28				13		41
Pharmazie						76	76
Physik	27		2		16		45
Psychologie	131		7		70		208
Wirtschaftschemie	42		5		22		69
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	628		36		308	76	1.048
Medizin						310	310
Public Health					19		19
Toxikologie					14		14
Zahnmedizin						40	40
Medizinische Fakultät					33	350	383
Personen GESAMT	1.036	453	53	1	714	632	2.889
<i>Frauenanteil (in %)</i>	54,7	75,3	50,9	100,0	61,8	67,7	62,5
<i>Anteil ausländischer Absolvent/innen (in %)</i>	8,5	8,2	15,1		13,6	8,7	9,9
<i>Prüfungen</i>	1.036	904	53	3	714	632	3.342

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Quelle: Prüfungsjahr 2015, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahr 2015: WS 2014/2015 + SS 2015

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Studienfach						
Allgemeine Sprachwissenschaft	51	25	39	10		1
Anglistik und Amerikanistik (vorher Englisch)	254	139	223	237	133	178
Antike Kultur	10	11	7	7	3	6
Erziehungswissenschaft	12	2	8	1		
European Studies	20	24	26	29	26	22
Germanistik	486	289	468	347	238	294
Geschichte	225	179	175	202	137	162
Griechisch	1	1	1			
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	12	21	10	22	22	31
Informationswissenschaft	30	20	22	16	10	13
Italienisch					2	4
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	5	2	6	2	2	1
Jüdische Studien	7	7	14	7	5	7
Kommunikations- und Medienwissenschaft	33	16	18	38	32	44
Kunstgeschichte	76	50	59	93	79	76
Latein	3	1	1	2		
Linguistik	37	37	17	46	55	75
Literaturübersetzen	12	21	15	19	12	27
Medien- und Kulturwissenschaft	48	41	59	50	66	68
Medienkulturanalyse/Analyse des Pratiques Culturelles	34	22	11	29	39	25
Medienwissenschaft	15	5	19	9		
Modernes Japan	66	53	52	76	50	64
Musikwissenschaft	14	10	15	12	18	8
Philosophie	76	84	112	63	69	76
Politikwissenschaft	36	33	41	44	35	32
Politische Kommunikation	8	15	13	24	16	7
Psychologie (Phil.-Fak.)						
Romanistik	86	64	112	108	70	91
Sozialwissenschaften	88	62	85	115	104	127
Soziologie	53	22	40	35	16	25
Sport	3		2			
The Americas - Las Américas - Les Amériques	4	7	4	3	2	3
Philosophische Fakultät	1.805	1.263	1.674	1.646	1.241	1.467
Rechtswissenschaft	163	173	170	173	184	206
Rechtswissenschaft für ausländische Juristen	1					
Juristische Fakultät	164	173	170	173	184	206
Betriebswirtschaftslehre	174	201	170	200	249	180
Volkswirtschaftslehre				18	56	58
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	174	201	170	218	305	238
Biochemie	33	31	44	59	60	55
Biologie	212	249	250	230	274	290
Chemie	49	60	66	83	95	99
Geographie	2		2			
Informatik	87	70	83	79	67	92
Mathematik und Anwendungsgebiete	41	39	43	33	51	73
Medizinische Physik	10	2	19	27	39	41
Pharmazie	73	79	62	89	79	76
Physik	38	32	34	50	32	45
Psychologie	106	127	137	168	227	208
Wirtschaftschemie	16	43	71	71	74	69
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	667	732	811	889	998	1.048
Medizin	267	275	263	277	256	310
Public Health	7	7	10	16	18	19
Toxikologie		1	14	13	13	14
Zahnmedizin	47	45	56	46	43	40
Medizinische Fakultät	321	328	343	352	330	383
Hochschule GESAMT	3.131	2.697	3.168	3.278	3.058	3.342
Personen	2.244	2.153	2.352	2.635	2.674	2.889
Frauenanteil von Personen (in %)	64,8	61,0	61,3	64,0	64,8	62,5
Anteil ausländischer Absolvent/innen (Personen in %)	12,1	12,4	13,0	11,1	9,6	9,9

Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Personen: 1. Studiengang, 1. Fach (nur Hauptfächer)

Quelle: Prüfungsjahr, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahre: WS + SS

ohne Promotion

	Philosophische Fakultät	Mathematisch Naturwiss. Fakultät	Medizinische Fakultät	Wirtschaftswiss. Fakultät	Juristische Fakultät	Gesamt
Studienjahr						
2010	1.805	667	321	174	164	3.131
2011	1.263	732	328	201	173	2.697
2012	1.674	811	343	170	170	3.168
2013	1.646	889	352	218	173	3.278
2014	1.241	998	330	305	184	3.058
2015	1.467	1.048	383	238	206	3.342
Hochschule GESAMT	9.096	5.145	2.057	1.306	1.070	18.674

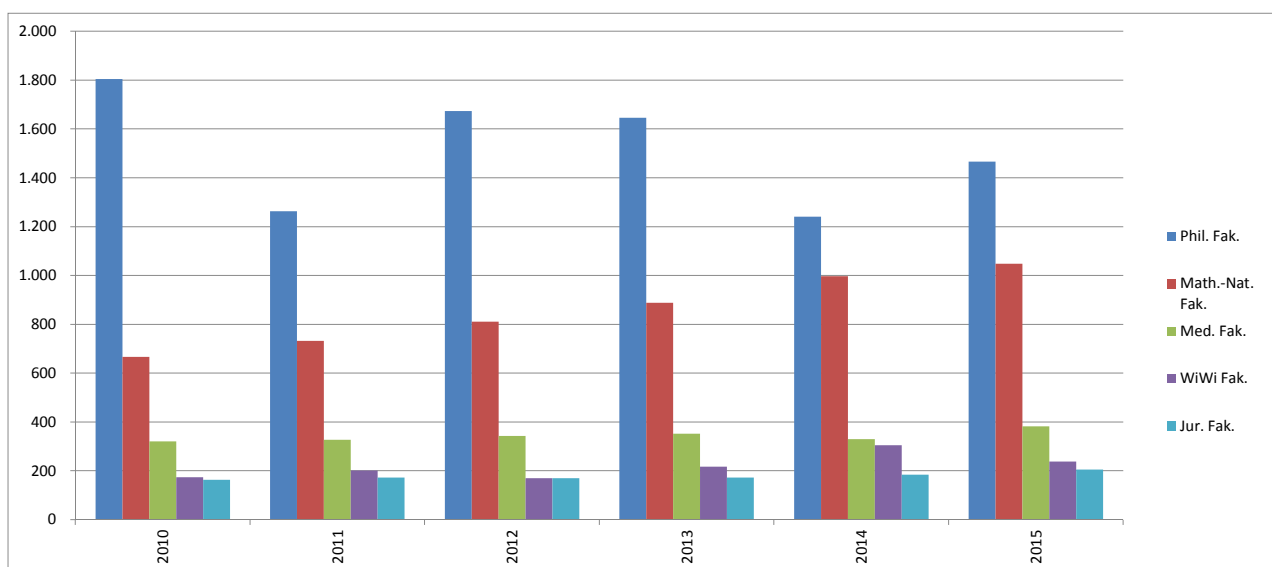
Anmerkungen:

Prüfungen - Studienfälle: alle Studiengänge, alle Fächer (Haupt- und Nebenfächer)

Quelle: Prüfungsjahr, Stichtag Prüfungen: Amtliche Zahlen/Amtliche Statistik

Prüfungsjahre: WS + SS

ohne Promotion





Personal

Institut/Einrichtung	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Personal in Technik und Verwaltung	Summe	davon Teilzeit	weibliche Beschäftigte
Institut/Einrichtung										
Anglistik und Amerikanistik	3	2	1	12	5	23	5	28	12	18
Germanistik	5		1	10	6	22	5	27	9	17
Geschichtswissenschaften	6	1		13	4	24	4	28	12	11
Jüdische Studien	1	2		2	2	7	2	9	4	7
Klassische Philologie	2			2		4	1	5	1	1
Kunstgeschichte	1	1	1	6	1	10	2	12	5	9
Medien- und Kulturwissenschaft		1	1		3	5	1	6	0	1
Modernes Japan	2	1		7	2	12	2	14	9	10
Philosophie	2	4		8	2	16	4	20	8	7
Romanistik	3	1	1	13	7	25	4	29	13	20
Sozialwissenschaften	6	4		16	6	32	8	40	18	19
Sprache und Information	4	1	1	9	1	16	4	20	5	10
Philosophische Fakultät allgemein				3	2	5	6	11	6	7
Philosophische Fakultät	35	18	6	101	41	201	48	249	102	137
Rechtswissenschaften	11	4		42		57	8	65	42	26
Juristische Fakultät allgemein				1	3	4	2	6	4	5
Juristische Fakultät	11	4		43	3	61	10	71	46	31
Betriebswirtschaftslehre	7			30	1	38	6	44	17	20
Volkswirtschaftslehre	6	3	4	19	1	33	5	38	15	14
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein				2	2	4	3	7	5	6
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	13	3	4	51	4	75	14	89	37	40
Biologie	14	9	1	52	19	95	82	177	72	111
Chemie	10	4	1	71	12	98	54	152	91	72
Informatik	4	3	1	26	1	35	9	44	8	8
Mathematik	8	5	1	29	2	45	7	52	25	11
Pharmazie	3	6		39	5	53	29	82	37	49
Physik	9	5		37	7	58	37	95	37	23
Psychologie	4	4		20		28	18	46	22	23
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein				1	3	4	7	11	1	5
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	52	36	4	275	49	416	243	659	293	302
Medizin	52	48	1	259	169	529	336	865	225	549
Zahnmedizin	4	2	0	34	8	48	59	107	45	83
Medizinische Fakultät	56	50	1	293	177	577	395	972	270	632
Fakultäten	167	111	15	763	274	1.330	710	2.040	748	1.142
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)					3	3	305	308	63	149
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)				6	16	22	18	40	10	15
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)				2	12	14	106	120	35	86
Botanischer Garten					1	1	18	19	7	7
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)										
Studierendenakademie										
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)				2		2	1	3	2	2
Heine Research Academy (HeRA)										
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)				1		1		1	1	
Zentrale Einrichtungen				11	32	43	448	491	118	259
Hochschule GESAMT	167	111	15	774	306	1.373	1.158	2.531	866	1.401
davon weibliche Beschäftigte	30	25	3	389	125	572	829	1.401	402*	
Anteil weibliche Beschäftigte (in %)	18,0	22,5	20,0	50,3	40,8	41,7	71,6	55,4	46,4	

Anmerkungen:

Zusätzliche Angaben (exkl. Medizinische Fakultät): 58 Auszubildende
 Professurvertreter wurden der entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet.
 Höherer Dienst ULB/ZIM wurde den wiss. Mitarbeitern zugeordnet.
 Alle Angaben exklusive Beurlaubungen, Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende.
 Beschäftigte, die in zwei oder mehr Instituten/Einrichtungen beschäftigt sind, werden je Institut/ Einrichtung gezählt.

Anmerkungen Medizinische Fakultät:

Nur direkt über den ZFB finanziertes Personal -> keine Umlagen oder ILV.

Wiss. Personal: Inkl. Ärzte in Forschung und Lehre, Ärzte nur als Vollkräfte.
 Ohne Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte.

*exkl. Medizinische Fakultät, Angabe liegt nicht vor.

	Prof. C4 / W3	Prof. C3 / C2 / W2	Juniorprofessor / W1	wiss. Mitarbeiter a.Z.	wiss. Mitarbeiter a. Dauer	wiss. Personal	Personal in Technik und Verwaltung	Summe	davon Teilzeit	weibliche Beschäftigte
Institut/Einrichtung										
Anglistik und Amerikanistik		1	1	37		39	2	41	22	31
Germanistik			2	39		41		41	20	25
Geschichtswissenschaften		2		22		24	1	25	13	10
Jüdische Studien										
Klassische Philologie				3		3		3	2	
Kunstgeschichte		1	1	17		19	2	21	12	16
Medien- und Kulturwissenschaft		1	1	9		11	1	12	5	9
Modernes Japan		1		7		8	1	9	7	7
Philosophie		1		17		18	1	19	14	10
Romanistik				9		9		9	7	5
Sozialwissenschaften	2	2	1	38	4	47	3	50	27	20
Sprache und Information		1		43		44	2	46	18	22
Philosophische Fakultät allgemein				6		6	2	8	1	3
Philosophische Fakultät	2	10	6	247	4	269	15	284	148	158
Rechtswissenschaften	1			53		54		54	48	22
Juristische Fakultät allgemein				4		4		4	4	1
Juristische Fakultät	1			57		58		58	52	23
Betriebswirtschaftslehre			2	35		37		37	14	20
Volkswirtschaftslehre	1	1		39		41		41	25	13
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein				4		4		4	3	1
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1	1	2	78		82		82	42	34
Biologie	4	1	3	188	1	197	13	210	122	125
Chemie	2		1	107		110	1	111	87	34
Informatik				25		25		25	3	7
Mathematik				20	1	21		21	4	2
Pharmazie	1	3		48		52		52	38	23
Physik	1			37		38		38	23	6
Psychologie	1	1		29		31	2	33	15	20
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein				3		3	1	4		3
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	9	5	4	457	2	477	17	494	292	220
Medizin		4	1	296	8	309	38	347	229	237
Zahnmedizin				1		1	1	2	2	2
Medizinische Fakultät		4	1	297	8	310	39	349	231	239
Fakultäten	13	20	13	1.136	14	1.196	71	1.267	765	674
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)							103	103	28	57
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)							2	2		
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)					1	1	12	13	3	9
Botanischer Garten										
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)					1	1		1		1
Studierendenakademie				5	4	9	4	13	7	9
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)				2		2		2		2
Heine Research Academy (HeRA)				2		2		2	1	2
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)				2		2	1	3	2	1
Zentrale Einrichtungen				11	6	17	122	139	41	81
Hochschule GESAMT	13	20	13	1.147	20	1.213	193	1.406	806	755
davon weibliche Beschäftigte	2	6	9	594	10	621	134	755	493	
Anteil weibliche Beschäftigte (in %)	15,4	30,0	69,2	51,8	50,0	51,2	64,3	53,7	61,2	

Anmerkungen:

Professurvertreter wurden der entsprechenden Laufbahngruppe zugeordnet.
 Höherer Dienst ULB/ZIM wurde den wiss. Mitarbeitern zugeordnet.
 Dritt- und Sondermittel: z.B. Forschungsdrittmittel, Hochschulpakt, Qualitätsverbesserungsmittel, Mittel aus iQu.
 Alle Angaben exklusive Beurlaubungen, Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten und Auszubildende.
 Beschäftigte, die in zwei oder mehr Instituten/Einrichtungen beschäftigt sind, werden je Institut/Einrichtung gezählt.

Berufungen

Jahr	Eingruppierung	Anzahl		Anzahl	
		Männlich	Weiblich	Gesamt	Frauenanteil in %
2012	W 3	9	0	9	0,0
	W 2	8	7	15	46,7
	W 1	7	8	15	53,3
	Gesamt	24	15	39	38,5
2013	W 3	6	4	10	40,0
	W 2	11	1	12	8,3
	W 1	5	6	11	54,5
	Gesamt	22	11	33	33,3
2014	W 3	5	6	11	54,5
	W 2	10	2	12	16,7
	W 1	1	1	2	50,0
	Gesamt	16	9	25	36,0
2015	W 3	1	4	5	80,0
	W 2	8	3	11	27,3
	W 1	3	1	4	25,0
	Gesamt	12	8	20	40,0
2016	W 3	7	1	8	12,5
	W 2	6	4	10	40,0
	W 1	1	4	5	80,0
	Gesamt	14	9	23	39,1
2012 - 2016 insgesamt		88	52	140	37,1

Anmerkungen:

Inklusive Medizin

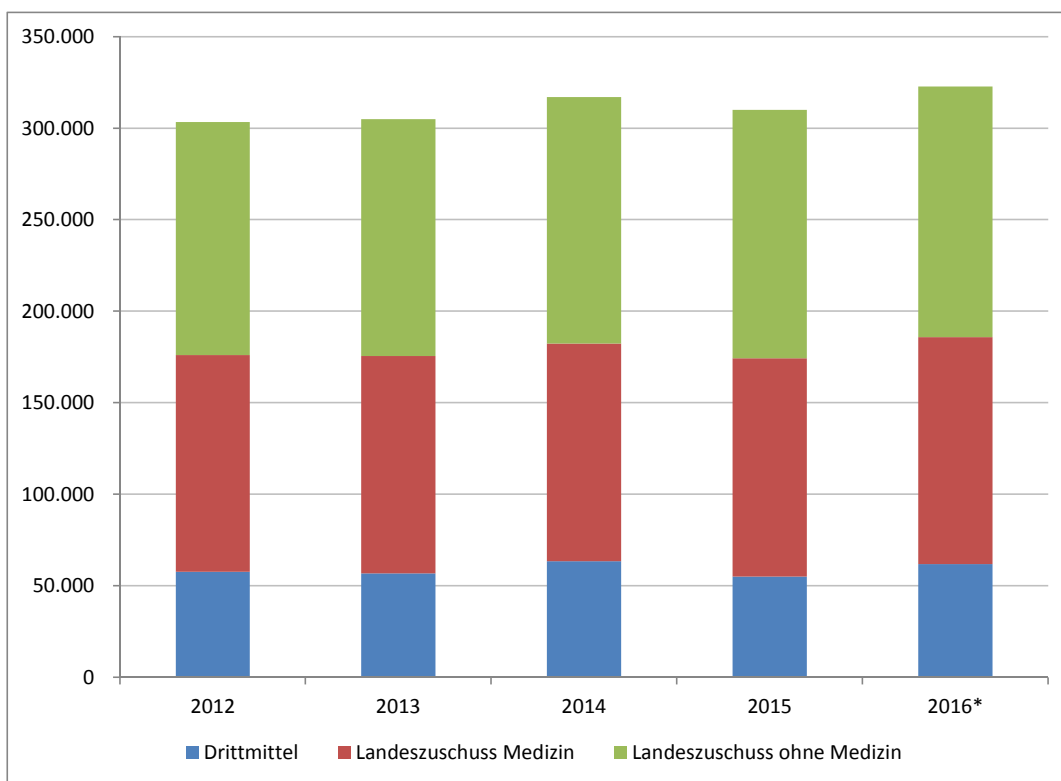


Finanzen

Entwicklung des Landeszuschusses und der Drittmittelausgaben seit 2012 (in 1.000 Euro)

	2012	2013	2014	2015	2016*
Drittmittel	57.700	56.886	63.508	55.128	61.845
Landeszuschuss Medizin	118.412	118.775	118.964	119.271	124.019
Landeszuschuss ohne Medizin	127.307	129.402	134.573	135.612	136.982
Heinrich-Heine-Universität	303.419	305.063	317.045	310.011	322.846

* vorläufige Zahlen

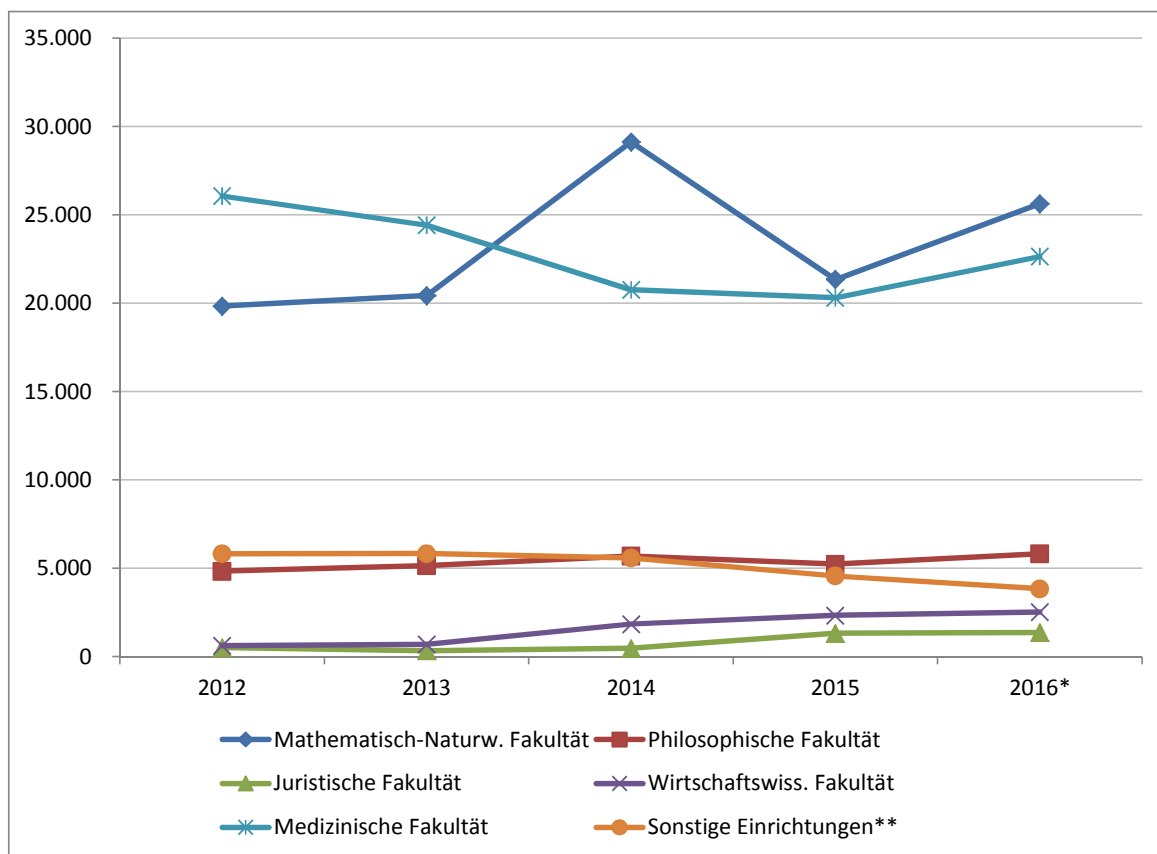


Drittmittelausgaben je Einrichtung seit 2012 (in 1.000 Euro)

	2012	2013	2014	2015	2016*
Mathematisch-Naturw. Fakultät	19.833	20.430	29.130	21.353	25.641
Philosophische Fakultät	4.840	5.158	5.700	5.233	5.820
Juristische Fakultät	512	338	474	1.324	1.372
Wirtschaftswiss. Fakultät	625	701	1.852	2.339	2.528
Medizinische Fakultät	26.064	24.423	20.758	20.305	22.642
Sonstige Einrichtungen**	5.826	5.836	5.594	4.574	3.842
Heinrich-Heine-Universität	57.700	56.886	63.508	55.128	61.845

* vorläufige Zahlen

** Sonstige Einrichtungen: ZUV, ZIM, ULB, Botanischer Garten, Studierendenakademie, PRuf





Abgeschlossene Forschungsvorhaben

Thema	Geldgeber
Philosophische Fakultät	
GRK 1678 Materialität und Produktion 1.FP	DFG
FOR 1063 TP 01 Theorie der Kausalität, 2. FP	DFG
FOR 1063 TP 05 Relevanz von Abwesenheiten, 2. FP	DFG
Processing Complexity	DFG
BMBF Kindeswohl-Begriff	Bund
Der weise König	DFG
Summer School „Literaturübersetzen“ 2013	Stiftungen
Entwicklung Fragebogenmodul	DFG
Martin Buber Werkausgabe 2015-2018	Stiftungen
Quo Vadis - Interkulturalität im Comic	Stiftungen
Tagung "Grabmalkapelle, Kirche und Friedhof Frankreichs im 18. und beginnenden 19. Jhd."	Stiftungen
Einrichtung eines Kompetenzzentrums "Das Rheinland in Europa"	Sonstiges
DAAD Gastdozentur Kam Kah	Sonstiges
Sommerschule "Storytelling, Digital Media & Museums"	Stiftungen
Martin-Buber-Werkausgabe Israelische Akademie der Wissenschaften	Sonstiges
Erforschung und Präsentation deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa	Bund
Internationale wissenschaftliche Veranstaltung: "European Heritage"	DFG
Tagung "Zeit und Militär in der Frühen Neuzeit"	Stiftungen
Ausstellungsprojekt "Das Naturtheater im Schloss Benrath. Eine digitale Inszenierung"	Stiftungen
Unterstützung der internationalen Tagung "Kognition & Konversation"	Stiftungen
Projektkostenzuschuss für den Druck des Tagungsbandes "Kraftwerk - die Mythenmaschine"	Sonstiges
Internationale wissenschaftliche Veranstaltung: "Historische Konstruktionsgrammatik"	DFG
Tagung "Geometrisierte Landschaften"	Stiftungen
Umfrage "Pegida-Protest im Wandel"	Stiftungen
Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf	Stiftungen
DAAD Hochschuldialog Südeuropa 2016	Sonstiges
XIX. Symposium Jiddische Studien	Stiftungen
Tagung "Literary Environments"	Stiftungen
Tagung "Fakten verknüpfen, Erkenntnisse gewinnen?"	Stiftungen
Tagung "Other Europes: Migrations, Translations, Transformations" (1)	Stiftungen
Tagung "Der Rhein als politische Landschaft"	DFG
Tagung "Other Europes: Migrations, Translations, Transformations" (2)	DFG
Tagung "Literary Environments"	DFG
Tagung "Other Europes: Migrations, Translations, Transformations" (3)	Sonstiges
Druckbeihilfe "Lazarus - Kulturgeschichte einer Metapher"	Stiftungen
Tagung "Other Europes: Migrations, Translations, Transformations" (4)	Sonstiges
Druckbeihilfe "Retablissement. Preußische Städtebaukunst"	Bund
"1919": Kongressvorbereitung und Ausstellung	Sonstiges
International Summer School "The Dynamics of Production"	Stiftungen
Tagung "Mauerfälle der Mystik"	Stiftungen
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
SFB-TRR 18 Laser-Plasma Dynamik 3.FP	DFG
Altersunterschiede im Rückschaufehler Erwachsener	DFG
The role of the fem gene in orchestrating worker behaviors in the honeybee	DFG
BMBF Algorithmenforschung	Bund
FOR 1186 Teilprojekt 08, 2. FP	DFG
Emmy Noether Statistische Methoden	DFG
IPROCUM	EU
Graduiertenschule "Moleküle der Infektion II" 2. FP	Stiftungen
TUSCOPAL	EU
Hormon-Granulierung	Bund
Structure and signaling mode	DFG
Signaling mucin Msb2	DFG
Die Funktion der Lipase (2)	DFG
AvH Institutpartnerschaft	Stiftungen

Thema	Geldgeber
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
Dimension multivarianter	DFG
Chemosensorische Angstsignale	DFG
Partitioning of the proton	DFG
Modellierung und Beschreibung magnetischer Hybridmaterialien	DFG
Gehirndifferenzierung und soziales Verhalten von Arbeitsbienen	DFG
ZIM gemTK	Bund
Dynamik von humanen Guanylat	DFG
Phonons 2.FP	DFG
GIF Analysis of T. vaginalis hydrogenosomal proteins	Sonstiges
Molekulare Mechanismen	DFG
Humboldt Forschungskostenzuschuss Biologie	Stiftungen
Humboldt Forschungskostenzuschuss Chemie	Stiftungen
Signaturen verborgener Teilchen in starken äußeren Feldern	DFG
FOR 1048 Teilprojekt A4 Logically rectangular grid methods, 2. FP	DFG
ZIM Raman-Detektor	Bund
PRIME Portugal ab 2014	Sonstiges
AIF CO2-Detektor	Bund
Monodisperse Neoglycopolymere, 3. FP	DFG
PPP Frankreich PROCOPE	Sonstiges
ZIM Datensynchronisation	Bund
NRW-Strategieprojekt BioSC MoniCon	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC DiPro	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC BioExpressSPro	Länder
Kollektive Dynamik von Mikroorganismen in inhomogenen Umgebungen und auf Oberflächen	DFG
Kooperationsstudie mit Universität Oxford	Sonstiges
Second Round Starting-Ramp Program	Sonstiges
Emmy Noether Programm Structure and dynamics	DFG
NRW-Strategieprojekt BioSC MoRe (1)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC BioBreak (1)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC MoRe (2)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC UstiOpt	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC EDU	Länder
Schnelle elektronische Detektion von seltenen Zellen im Blut	Stiftungen
NRW-Strategieprojekt BioSC VariSurf (1)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC VariSurf (2)	Länder
RODAN EXIST Gründerstipendium	Bund
NRW-Strategieprojekt BioSc BioSAF	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC BioCaPS (1)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC BioCaPS (2)	Länder
Continuous twin-screw wet granulation	gewerbliche Wirtschaft
NRW-Strategieprojekt BioSC BioBreak (2)	Länder
Strategie zur Beschichtung von Funktionsmustern einer Polypropylen-Probe	gewerbliche Wirtschaft
Tagung "Nightmare Treatment"	Stiftungen
Tagung 5th Düsseldorf Symposium on Decision Neurosciences	Sonstiges
Etablierung eines Adhäsionsessays	gewerbliche Wirtschaft
Workshop "Enumerative Problems in Algebra and Geometry"	Stiftungen
Herstellung eines SimPot100	gewerbliche Wirtschaft
Hetero-En-Reaktion	gewerbliche Wirtschaft
Mission Space Optical Clock	Sonstiges
Graduiertenschule "Moleküle der Infektion II", 2. FP	Stiftungen
NRW-Strategieprojekt BioSC Synthetic microbial communities (1)	Länder
NRW-Strategieprojekt BioSC Synthetic microbial communities (2)	Länder
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Competance in Competition and Health	Bund
Parallelimporte, Innovationen und Generika	DFG
Research in field of venture	Sonstiges
Medizinische Fakultät	
Laterale Kieferkammaugmentation	gewerbliche Wirtschaft

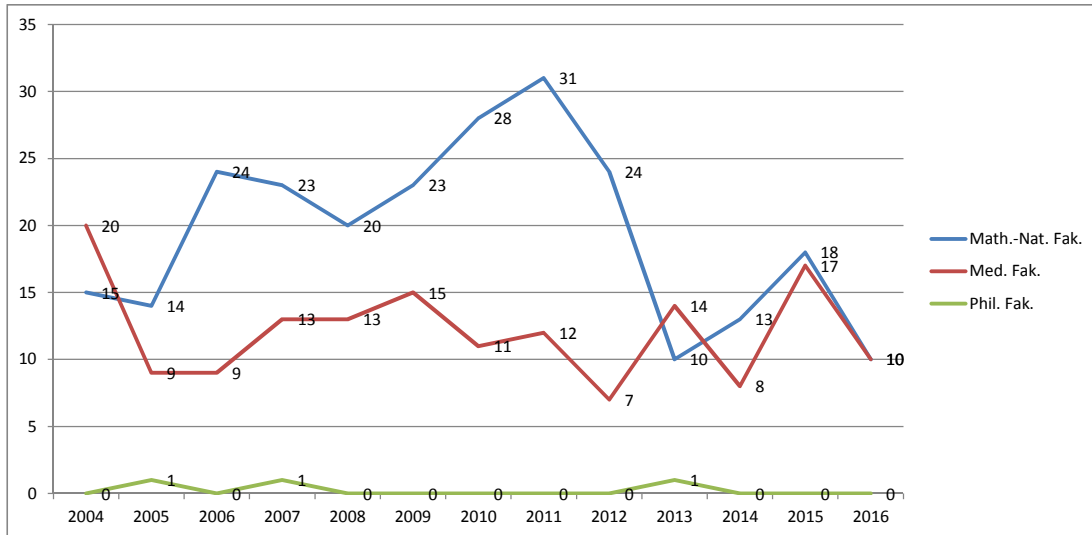
Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät	
ODM5 Studie	gewerbliche Wirtschaft
ARGOS-BKP Studie	gewerbliche Wirtschaft
Harrier Studie	gewerbliche Wirtschaft
REPARO Studie	Sonstige
Knorpel- und Knochenregeneration in vivo aus Nabelschnurblut	Sonstige
Diabetische Spätschäden - Internationaler Vergleich der Erreichung ausgewählter St. Vincent-Ziele bei Diabetes mellitus	Bund
TFS Adenoviren Studie	gewerbliche Wirtschaft
REALM Studie	gewerbliche Wirtschaft
NUC-4/NAS	gewerbliche Wirtschaft
AI438-047 Attachment Inhibitor	gewerbliche Wirtschaft
CONTRA-TB	Stiftungen
PPCM	Bund
Victory AF	gewerbliche Wirtschaft
CoreValve	gewerbliche Wirtschaft
Edwards	gewerbliche Wirtschaft
Raspberry	Stiftungen
Fantom II	gewerbliche Wirtschaft
Cranberry	Stiftungen
TiCAB	gewerbliche Wirtschaft
PeProve	gewerbliche Wirtschaft
VIPP Studie	gewerbliche Wirtschaft
Prodigy I	gewerbliche Wirtschaft
Chart Review	gewerbliche Wirtschaft
Senza	gewerbliche Wirtschaft
INSIGHTS	gewerbliche Wirtschaft
PROMESA	Sonstige
IIINONS	DFG
Dunkelfeld - Kein Täter werden	Länder
ELSA Diagnostik: Pränatale, prädiktive und präsymptomatische Diagnostik von neurodegenerativen Erkrankungen	Bund
Kindeswohl als kollektives Orientierungsmuster? Teilprojekte 1, 3, 6	Bund
Role of killer cell immunoglobulin-like receptors in killing of induced pluripotent stem cell-derived cardiomyocytes	Bund
Single molecule force spectroscopy of the β 1 adrenergic receptor and autoantibodies	Bund
Diskurs ELSA: 30 Gedanken zum Tod	Bund
MAN-GO II Verbund: Achtjahres-Nachuntersuchung Stressbewältigungsintervention für Männer in der Industrieproduktion	Bund
Patienten mit Angsterkrankungen und somatoformen Störungen: Versorgungspfade und ihrer Ergebnisse	Bund
AgeQualiDe-Studie, Teilprojekt Universität Düsseldorf	Bund
e:Bio - Modul I - Verbundprojekt MMML-MYC-SYS, Teilprojekt D	Bund
e:Bio Modul I, Verbundprojekt ReelinSys, Teilprojekte A, F und Z	Bund
e:Bio-Innovationswettbewerb Systembiologie (SYSMET-BC)	Bund
Lebensqualität, Beeinträchtigung, Inanspruchnahme gesundheitlicher Leistungen und Kosten bei Patienten mit Diabetes	Bund
GRK 1739 Molekulare Determinanten der zellulären Strahlenantwort	DFG
II. International Conference on Deep Brain Stimulation	DFG
11. Kongress der spanisch-deutschen Gesellschaft für HNO, Kopf-Hals-Chirurgie	DFG
FOR 1585 Multi-Port-Konchenchirurgie am Beispiel der Otobasis (MUKNO), TP-C1 Evaluierung von MUKNO-OP's	DFG
FOR 729 Antiinfectious Effector Programs and Mediators, TP-Z Central tasks of the Research Unit 729	DFG
Entwicklung und Evaluation eines Four Habits-basierten Kommunikationstrainings für deutsche Hausärzte (COTrain)	DFG
Die Rolle von TNF-alpha und MAP-Kinase p38 für die Entstehung der proteinurischen Nierenschädigung bei Diabetes	DFG
PMd-CdP	DFG
STEM	Bund
Care-Rop Studie	DFG
Die Rolle des Genregulationsfaktors Nukleolin bei der Proliferations- und Genexpresskontrolle	DFG

Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät	
Improvement of IFN release assay (IGRA)-based diagnostics of tuberculosis in childrens and adolescents	Stiftungen
Isolation mesenchymaler Stammzellen aus der Tränendrüse mittels Flow-Cytometrie	Stiftungen
Functional DISC1 Aggregation Directly Modulates Extracellular Dopamine via the Dopamine Transporter	Stiftungen
Gründung eines Institutes zur Prävention & Behandlung von Infektionskrankheiten in der Arsi Region, Äthiopien	Stiftungen
Funktionale Evaluierung von Microrna-Netzwerken neuronaler Differenzierung	DFG
Die Rolle von CXCL12, seinen Rezeptoren und Signalwegen bei der axonalen Regeneration im Zentralen Nervensystem	DFG
Alternsgerechte Pflegearbeit (ALPA)- Entwicklung und Evaluation eines multimodalen Interventions-und Schulungsprogrammes	DFG
Unterdrückung der natürlichen Immunität im Prostatakarzinom: die Bedeutung endogener Retroelemente	DFG
Elucidation of the molecular mechanism that allows functional splicing at human mutant +1G>T splice donor sites	DFG
Die Rolle v. EZH2 und p57kip2 bezüglich Ausbildung, Reifung und Regeneration peripherer Nerven	DFG
Hochschulverwaltung	
EXIST 4, 2. FP	Bund
Unterstützung eines Doktoranden aus Jordanien beim Abschluss an der HHU	Stiftungen
Universitäts- und Landesbibliothek	
Mittelalterliche Handschriften: Katalogisierung von Beständen der Universitäts- und Landesbibliothek	DFG
PRuF	
Tagung "Parteienstaat"	Stiftungen

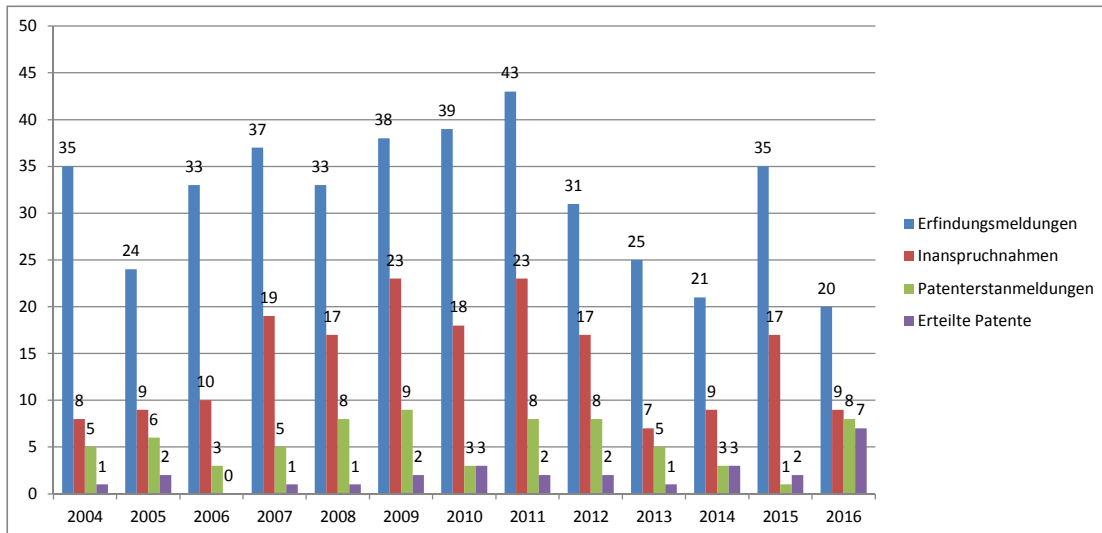


Patente und Gründungen

Erfindungsmeldungen



Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente



Erläuterungen zu Erfindungen/Patente

Erfindungsmeldungen

Die Erfindungsmeldungen beinhalten alle bei der HHU eingegangenen Erfindungsmeldungen von an der HHU tätigen Wissenschaftler/innen, die im Rahmen ihrer Diensttätigkeit entstanden sind (auch im Rahmen von Drittmittelprojekten).

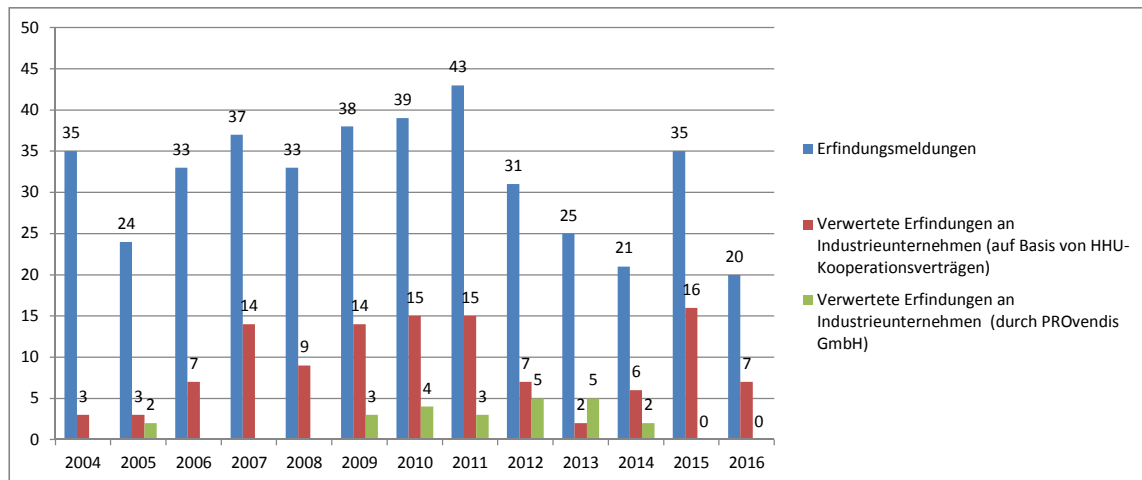
Inanspruchnahmen

Die Rechte an einer Erfindung werden i. d. R. von der HHU in Anspruch genommen und zum Patent angemeldet. Alternativ werden die Rechte in Anspruch genommen und direkt an einen Industriepartner verkauft bzw. lizenziert. Die Patentanmeldung erfolgt in diesem Fall durch das Unternehmen. Nicht von der HHU in Anspruch genommene Erfindungen werden an die Erfinder/innen freigegeben

Patenterstanmeldungen

Patenterstanmeldungen beinhalten alle von der HHU angemeldeten prioritätsbegründenden Patente Nicht enthalten sind Internationalisierungen (PCT-Verfahren) sowie Patente, die aufgrund vertraglicher Regelungen durch kooperierende Unternehmen angemeldet werden.

Verwertung von HHU-Erfindungen durch Industrieunternehmen

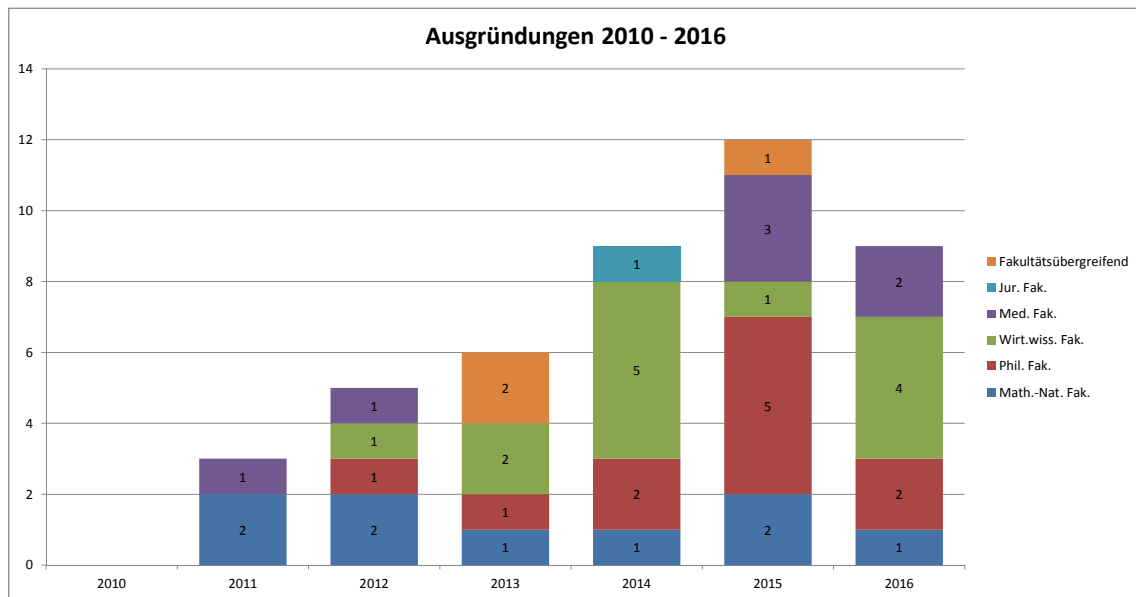


Erläuterungen

Verwertete Erfindungen

Erfindungen von HHU-Wissenschaftler/innen werden von der HHU an Industrieunternehmen verkauft oder lizenziert. Wenn die Erfindungen im Rahmen schon bestehender Kooperationen mit Unternehmen entstehen, verwertet die HHU diese selbst; in den übrigen Fällen wird die Patentverwertungsagentur der NRW-Hochschulen (PROvendis GmbH) mit der Verwertung beauftragt.

Ausgründungen HHU



2014 bis 2016: 30 Ausgründungen

2014	2015	2016
Pep2express	intueat	FES Sensor Technology
SunCrafter	Wunderdoc	Trinkkost
FM Online Factory	RheinCell Therapeutics	deluwak
Sailing Sam	THE KATAPULT	Meerwasser Hardware
shoutout	Do&T MEDICAL	Bookstracts
regioengel	Sprechtopia	clickfood
richtiggut bewerben.de	Fancy Lifestyle	ECODYNAMICS
telepano	SHOP.CO	agile education
German Education Partners	isolooid	HANG & OVER
	Kettmaschinen	
	campusrookies	
	MAT CHA TI	

Impressum

Herausgeber:

Rektorat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bildnachweis:

Ivo Mayr (1, 3, 5, 10, 11, 14, 23, 28, 34, 47, 55, 64, 76);
Stefan Klinker (1 u.re.); Peter Sondermann (11);
Tobias Illmer/Luftstudio.de (37); mpatma/Fotolia (50);
luckybusiness/Fotolia (53); Paul Schwaderer (69);
Patrick Daxenbichler/Fotolia (73); nd3000/Fotolia (81).

Stand:

Mai 2017

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das Rektorat

Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11

40225 Düsseldorf

www.hhu.de